K110 CLIP (D)

Montage und Bedienungsanleitung

KEIL
TELECOM

Inhaltsverzeichnis

Montage und Bedienungsanleitung **1**
Verwendete Piktogramme **7**
Signaltöne **8**
Anschlussplan **9**
Einleitung **10**
Lieferumfang **11**
Stromausfall **11**
Installation **12**
Anschluss an das Telefonnetz **13**
Anschluss VoIP-Gateway/ ATA **13**
Anschluss analoger Nebenstellen **14**
Anschluss einer Türsprechstelle **14**
Anschluss eine Alarmanlage **15**
Steuerung mit Schaltrelais **16**
Überspannungsschutz **17**
PC-Programmierung **18**
Auswahl der Endgeräte **19**
Einstellen der Telefonanlage [*099] **20**
Einstellmodus aktivieren 20
System zurücksetzen 21
Uhrzeit einstellen 21
Anrufsignalisierung 22
Tagbetrieb *22*
Beispieleingabe *22*
Nachtbetrieb *23*
Beispieleingabe *23*
Türrufsignalisierung 24
Tagbetrieb *24*
Beispieleingabe *24*
Nachtbetrieb *25*
Beispieleingabe *25*

Faxweiche 26
Aktive Faxweiche *26*
Passive Faxweiche *26*
Einstellung *27*
Beispieleingabe *27*
Kurzwahlen programmieren 28
Wartemusik einstellen 28
Bedienung 29
Abgehendes Amtsgespräch 29
Direkte Amtsholung *29*
VoIP-Gespräch *29*
Wahl aus Kurzwahlspeicher *29*
Interngespräch und Gruppenruf 30
Ankommendes Amtsgespräch 30
Türgespräch 31
Türöffner 31
Türruf während Amtsgespräch 32
Durchwahlfunktion (MFV Nachwahl) 32
Amtsgespräch 33
Rückfrage *33*
Weiterleiten *34*
Umlegen *35*
Annahme eines weiteren Anrufs *36*
Parken und zurückholen *37*
PIN-Code eingeben 37
Allgemeine Funktionen 38
Nachtbetrieb durchgehend *38*
Schaltrelais manuell betätigen *38*
Wecken *39*
Babyruf/ Direktruf *39*
Alarmanlage 40
Einschalten/ Scharfschalten *40*
Ausschalten/ Unscharfschalten *40*

Türsprechanlagen und Zubehör 41
Türstation doorTEL 41
Einbautürlautsprecher ET400 41
Türinterface PVG2 42
Umsteuergerät für zwei Türstationen UG2 43
Überspannungsschutzdose VDÜ2 44
Programmieradapter PC-Phone 45
K110 CLIP Konfigurationssoftware 46
Menü Global/ Einstellungen 47
Menü Global/ Nebenstellen Typ 49
Menü Anrufsignale/ Tag & Nacht 50
Menü Anrufsignale/ Gruppenruf 50
Menü Direktruf 51
Menü Amtsberechtigung/ Einstellungen 52
Menü Amtsberechtigung/ Sperrnummern 53
Menü Rufnummernspeicher 54
Menü Relais 55
Menü Alarm/ Alarmanlage 56
Menü Alarm/ Weckfunktion 57
Menü Gesprächsdaten 58
Menü Diagnose 59
Menü Firmwareupdate 60
Technische Daten 61
Technischer Kundendienst 62
Warenzeichen, Copyright 63
Rücknahme und Recycling 63

ⓘ Zu Ihrer Sicherheit.

Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise.

Bereiche der Telefonanlage, die nur mit Werkzeug geöffnet werden können, sind Wartungs- und Installationsbereiche. Durch unbefugtes Öffnen können Gefahren für den Benutzer entstehen.

- Vor Installationsarbeiten an den Anschlussklemmen der analogen Anschlüsse trennen Sie unbedingt die Telefonanlage von der Versorgungsspannung und dem Telefonanschluss. Verbinden Sie die Telefonanlage erst wieder mit dem Telefonnetz und der Versorgungsspannung, wenn Sie alle Installationsarbeiten beendet haben.

- Zur Belüftung umseitig mindestens 20cm Abstand zu Möbelstücken einhalten. Decken Sie die Telefonanlage nicht ab.

- Betreiben Sie die Telefonanlage nur in Trockenräumen (Umgebungstemparatur 0 - 40 Grad, rel. Luftfeuchte max. 70%).

- Die Telefonanlage erzeugt Rufspannungen über 100V. Beim Berühren von nicht isolierten Anschluss-Leitungen oder Teilen im offenen Gehäuse besteht die Gefahr von Stromschlag.

- Die Telefonanlage darf nur bei geschlossenem Gehäuse an das 230V-Stromnetz angesteckt werden.

- Die Verkabelung ist fachgerecht auszuführen und die Endgeräte über Telefon-Anschluss-Dosen steckbar mit der Telefonanlage zu verbinden. Anschlussleitungen und Kabel sind regelmäßig auf Schäden zu überprüfen und ggf. auszutauschen.

- Während der Dauer eines Gewitters dürfen weder Leitungen angeschlossen, gelöst, noch die Telefonanlage installiert werden.

- Es dürfen keine Flüssigkeiten in die Telefonanlage gelangen.

Verwendete Piktogramme

Hörer abnehmen

Hörer abnehmen und wieder auflegen

Hörer auflegen

Telefon signalisiert

Gespräch

Hörer an weiterer Nebenstelle abnehmen

Nummer oder Funktionscode eingeben

Funktionsparameter eingeben

Speicherplatz eingeben

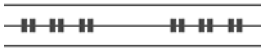
Rückfragetaste

Platzhalter für Funktionen

Signaltöne

Wählton (langer Dauerton)

Quittungston (Tonfolge lang kurz)



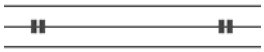
Einstellton (3-fach Doppelton)

Fehlerton (Dreiklangton)

Infoton, Hinweiston

Freiton (3-Sekunden-Tonintervall)

Besetztton (kurze 5-fach Tonfolge)

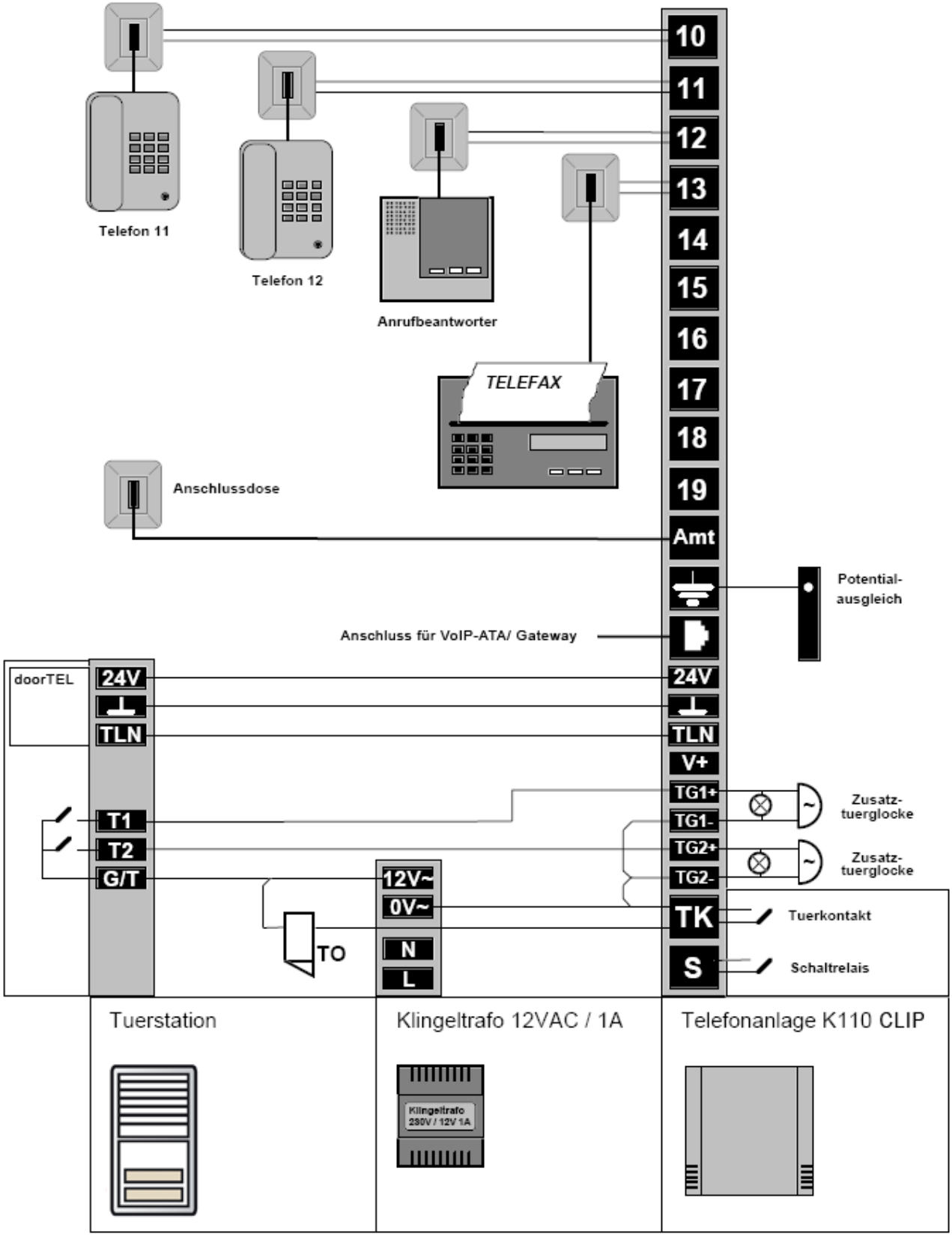


Anklopfton (Doppelton)

Warnton (Zweiklangton)

Nachtton (Dauerton tief)

Anschlussplan



Einleitung

Wir freuen uns, dass Sie sich beim Kauf einer Telefonanlage für eine KEIL K110 CLIP entschieden haben. Diese Anlage bietet Ihnen neben den allgemeinen Vermittlungsfunktionen zusätzliche Leistungsmerkmale:

- Die Telefonanlage K110 CLIP ist zum Anschluss an einen analogen Telefonanschluss vorgesehen. Es kann jeweils ein internes oder ein externes Gespräch geführt werden.

- Die Telefonanlage hat eine CLIP Funktion (Rufnummernanzeige). Diese funktioniert in Telefonnetzen mit dem in Europa üblichen CLIP-Standard

- An der Telefonanlage können 10 analoge Endgeräte, wie Telefone, Anrufbeantworter und Faxgerät angeschlossen werden. Der Anschluss erfolgt über eine Klemmleiste als Festinstallation. Als Wahlverfahren ist Ton-Wahlverfahren (MFV) eingestellt, ältere Geräte mit dem Impulswahlverfahren (IWV)* werden unterstützt.

- An der Türsprechschnittstelle kann eine Türsprechstelle doorTEL mit zwei Ruftasten oder zwei Türsprechstellen mit je einem Ruftaster über das Modul UG2 angeschlossen werden. Mit einem optionalen Interface können Sprechstellen nach FTZ123D12 und 4+n angeschlossen werden. Alternativ kann der zweite Klingeleingang als Alarmkontakt genutzt werden, hier steht dann die Betriebsart Alarmanlage und Wählgerät zur Verfügung.

- Die integrierte Faxweiche kann im aktiven oder passiven Modus betrieben werden. Im **aktiven Modus** werden ankommende Faxübertragungen automatisch auf Ihr Faxgerät geleitet ohne dass Sie durch ein Telefonläuten gestört werden. Einen gewöhnlichen Telefonanruf schaltet die Telefonanlage an Ihre Telefone oder an den Anrufbeantworter weiter. Im **passiven Modus** prüft die Telefonanlage nach Annahme des Gespräches an einem Telefon auf den CNG Faxton und schaltet bei Erkennung den Anruf direkt auf das Faxgerät.

- Mit dem Schaltrelais und Timer stehen Ihnen die unterschiedlichsten Steuermöglichkeiten zur Verfügung.

- Der IP-Anschluss ermöglicht die Nutzung der VoIP-Telefonie. Dazu muss der VoIP-Anschluss mit einem Gateway/ ATA verbunden werden. Abgehende Gespräche können entweder über das herkömmliche Festnetz oder über das Internet geführt werden.

* Anzahl ist abhängig von der Stromaufnahme der einzelnen IWV Endgeräte.

Lieferumfang

Überprüfen Sie nach dem Auspacken, ob Ihre Telefonanlage komplett ist. Wenn Sie sichtbare Beschädigungen erkennen oder Teile fehlen, setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrem Händler oder Vorlieferanten in Verbindung.

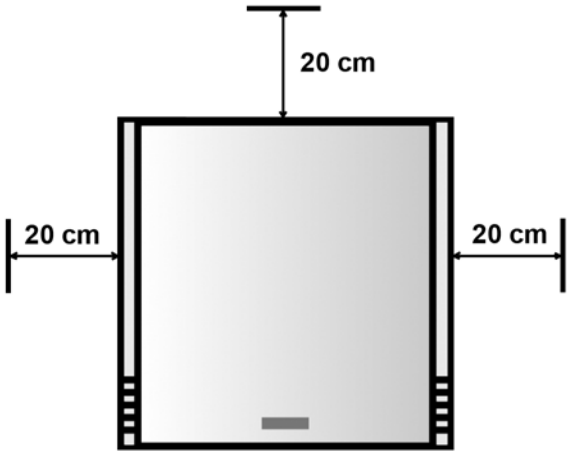
Der Lieferumfang besteht aus:

- Telefonanlage K110 CLIP
- Telefonanschlusskabel (deutsche TAE Norm)
- Bedienungsanleitung
- CD-ROM

Stromausfall

Während eines Stromausfalls können Sie mit einem schnurgebundenen Telefon am Anschluss 10 telefonieren. Die anderen Anschlüsse sind nicht funktionsfähig. Bei Stromausfall bleiben alle Speicherinhalte der Telefonanlage erhalten.

Installation



Der Montageplatz für die Telefonanlage ergibt sich unter Berücksichtigung der gesamten Leitungsführung, die zentral von der Anlage aus zu den Endgeräten führt. Bei Anschluss einer Türsprechanlage ist vor allem die Verkabelung zur Türstation zu berücksichtigen, die je nach den gewünschten Funktionen 3- bis 12-adrig sein kann. In Einfamilienhäusern bietet sich dadurch der Kellerraum an, in dem die Elektroverteilung untergebracht ist. Wegen der Überspannungsgefahr bei Gewitter sollte die Telefonanlage nicht im Dachstuhl installiert werden.

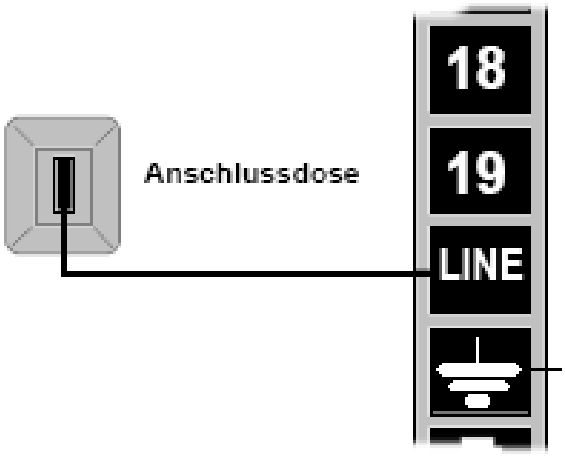
Betreiben Sie die Telefonanlage nur in Trockenräumen (Umgebungstemperatur 0 - 40 Grad, rel. Luftfeuchte max. 70%). Zur Belüftung umseitig mindestens 20cm Abstand zu Möbelstücken einhalten.

Die Telefonanlage ist einschließlich Netzteil in einem schlagfesten Kunststoffgehäuse untergebracht. Zum Abnehmen des Deckels lösen Sie unterhalb der Lüftungsschlitze die Deckelschrauben. Nach Abnehmen des Deckels wird die gesamte Elektronik sichtbar. Achten Sie darauf, dass die Elektronik-Baugruppe nicht beschädigt wird. Halten Sie das Unterteil vorsichtig an die Wand und markieren Sie die vier Befestigungsbohrungen. Entfernen Sie das Unterteil während Sie die Befestigungslöcher bohren. Zur Befestigung eignen sich 5mm-Dübel und ca. 25mm lange Schrauben. Bitte beachten: Beim Anschrauben des Unterteils auf unebenen Wänden (z.B. unverputzte Kellerwände) können Verspannungen am Gehäuse entstehen, die sich auf die Elektronikleiterplatte übertragen und irreparable Schäden verursachen. Behalten Sie die empfohlene Montagelage bei (Anschlussleiste links, Netzkabel unten).

Vor Öffnen des Gehäuses sollte der Netzstecker bereits 1 Minute zuvor gezogen werden. Berührung der Spannungsführenden Elektronik mit anderen leitenden Teilen (Kabelenden, Werkzeuge) kann sonst zu Schäden führen.

Die Telefonanlage erzeugt Rufspannungen über 100V. Beim Berühren von nicht isolierten Anschluss-Leitungen oder Teilen im offenen Gehäuse besteht die Gefahr von Stromschlag. Die Telefonanlage darf nur bei geschlossenem Gehäuse an das 230V-Stromnetz angesteckt werden.

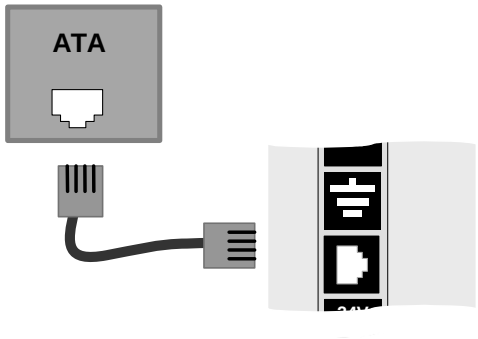
Anschluss an das Telefonnetz



Der **LINE-Anschluss** der Telefonanlage ist mit der TAE-Abschlussdose des Netzbetreibers durch das mitgelieferte TAE-Anschlusskabel steckbar zu verbinden. Dabei ist **keine Polung** zu beachten

Alternativ können Sie auch die Klemmanschlüsse verwenden, um die Anschlussleitung fest zu installieren. Verwenden Sie dazu ein mind. 2-poliges Fernmeldekabel.

Anschluss VoIP-Gateway/ ATA

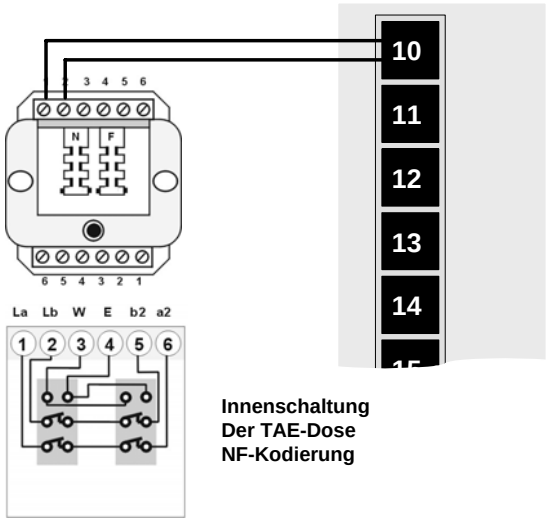


Die Anschlussbuchse IP ist für die Verbindung mit einem analogen Phone-Ausgang eines VoIP-Gateway bzw. Analog-Telefon-Adapter (kurz ATA) geeignet.

Die Verbindung erfolgt über ein Anschlusskabel mit RJ12 Modularsteckern (Beschaltung 3,4). Das Anschlusskabel ist mit dem Analogausgang des VoIP-Gateway oder ATA zu verbinden.

Ein Analog-Telefon-Adapter, kurz ATA genannt, ist ein Gerät, welches eine Verbindung über das Voice-over-IP-Netz herstellt. Normalerweise ist es eine kleine Box mit einem Ethernet-Port (für den Internetzugang) und einem oder mehreren Telefonanschlüssen. Dies ermöglicht es, die Telefonanlage für Voice over IP weiter zu nutzen. Der Vorteil dieser Lösung besteht darin, dass man auch bei ausgeschaltetem PC telefonieren kann und sein bestehendes DSL-Modem nicht durch ein neues Gerät ersetzen muss.

Anschluss analoger Nebenstellen



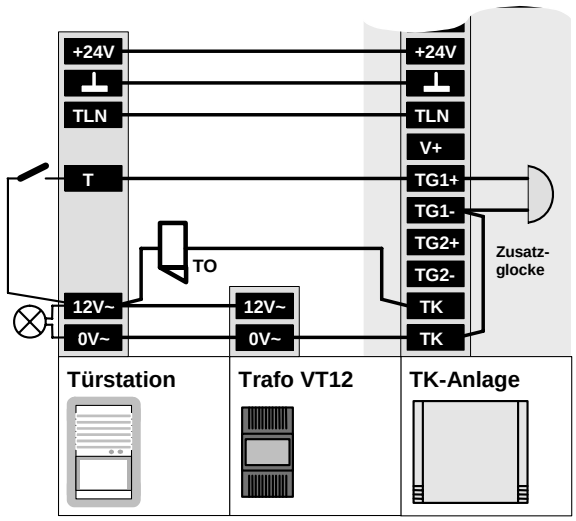
Innenschaltung
Der TAE-Dose
NF-Kodierung

Analoge Nebenstellen haben eine zweiadrige Verbindung von der Telefonanlage zur TAE-Anschlussdose. Dabei ist **keine Polung** zu beachten. Die analogen Anschlüsse sind **kurzschlussfest**. Bei Kurzschluss ist nur der betroffene Anschluss gestört.

Analoge Anschlüsse verlaufen sternförmig von der Telefonanlage aus in die einzelnen Räume.

Die Art des Kabels ist beliebig. Sie können ein Fernmeldekabel verwenden oder z.B. dünne zweiadrige Litze zum Verlegen hinter Sockelleisten, wenn Leerrohre fehlen. Zu empfehlen sind NF-kodierte Dosen, da sowohl Telefone als auch andere Endgeräte wie Telefax oder Anrufbeantworter angesteckt werden können. Verbinden Sie das zweipolige Kabel mit den **Klemmen 1 und 2** der TAE-Dose.

Anschluss einer Türsprechstelle

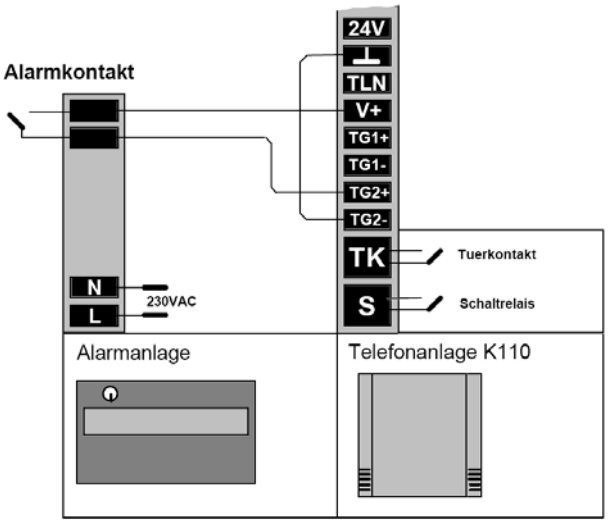


Das Bild zeigt das Anschlussprinzip einer Keil doorTEL Türsprechstelle mit den Anschlüssen für Hören und Sprechen, Türöffner, Beleuchtung der Türstation, Türglockensignal an den Telefonen sowie die Zusatztürglocke. Für diese Installation wird ein 7-poliges Kabel von der Telefonanlage zur Türstation benötigt

Anschlusspläne sowie Angebote über Türstationen finden Sie im Internet: www.keil-telecom.de

Anschluss eine Alarmanlage

Die Telefonanlage verfügt über eine Alarmfunktion, die zwei Betriebsarten ermöglicht:

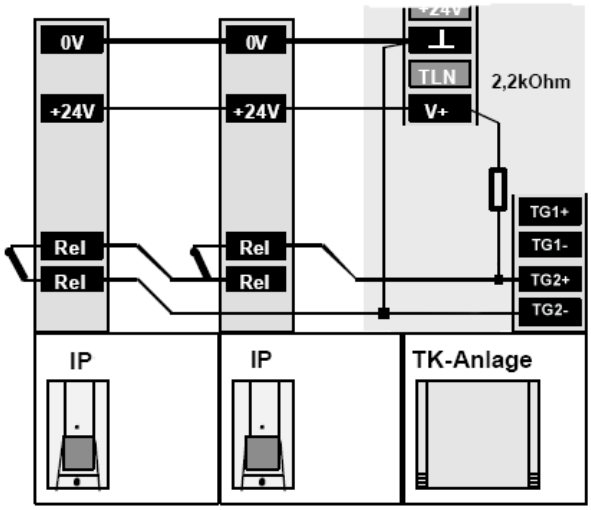


Wählgerät für externe Alarmanlagen

Im Betriebsmodus „Wählgerät“ wird der Alarmkontakt einer separaten Alarmanlage über den TG2 Signaleingang angebunden (siehe Abbildung).

Im Alarmfall wählt die K110 CLIP die eingestellten Rufnummern an und senden einen Warnton. Die Einstellung der Alarmruffunktion ist nur über die PC Software möglich.

oder

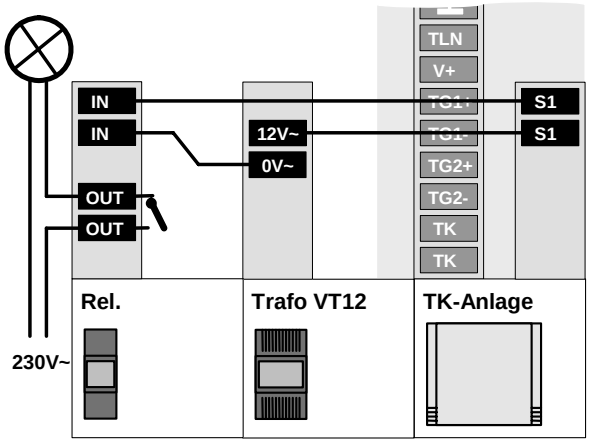


Komplette Alarmanlage in der TK-Anlage

Im Anschlussplan sehen Sie zwei Infrarotmelder IP20, die aus der Telefonanlage gespeist werden.

Im Alarmfall wählt die K110 CLIP die eingestellten Rufnummern an und senden einen Warnton – zusätzlich kann über den Relaiskontakt ein Alarmsignalmelder angeschlossen werden. Die Einstellung der Alarmanlage ist nur über die PC Software möglich.

Steuerung mit Schaltrelais



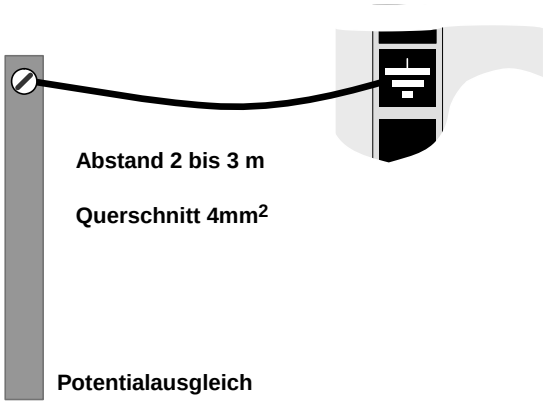
Die Telefonanlage beinhaltet ein Schaltrelais, das für diverse Steuer- und Fernsteuerzwecke eingesetzt werden kann. Dabei sind folgende Betriebsarten möglich:

Manuelles Schalten
Zeitgesteuertes Schalten
Funktionsgesteuertes Schalten

In der Regel werden dabei Netzgespeiste Verbraucher geschaltet. Diese sind wie im Anschlussplan dargestellt, über ein Netzrelais zu betreiben.

An der Telefonanlage darf keine 230V-Netzspannung direkt angeschlossen werden.

Überspannungsschutz



Die Telefonanlage ist durch das weitreichende Leitungsnetz und durch die Verbindung zum Strom- und Telefonnetz einer höheren Überspannungsgefährdung ausgesetzt als andere Elektrogeräte.

Um Überspannungsschäden zu vermeiden, besitzt die Telefonanlage eine aufwendige Schutzeinrichtung. Damit die Energie abgeleitet werden kann, muss diese Schutzeinrichtung geerdet werden.

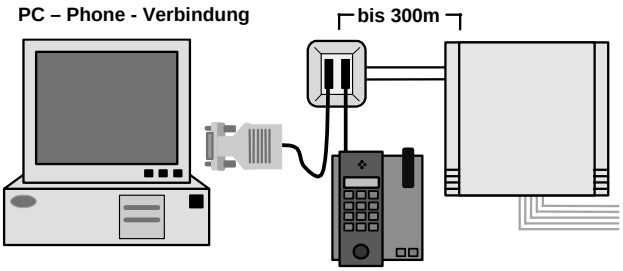
Eine wirkungsvolle Erdung ist nur gegeben, wenn die Telefonanlage über möglichst kurze Entfernung (ideal 2 bis 3 m, max. 5m) an den Potentialausgleich angeschlossen wird. Der empfohlene Mindestquerschnitt ist 4mm^2

Aus sicherheitstechnischen Gründen darf die Überspannungsschutzeinrichtung keinesfalls an der Schutzerde einer 230V-Steckdose oder an Heizungsrohren angeschlossen werden. Falls es der Montageort der Telefonanlage nicht erlaubt, die Verbindung zum Potentialausgleich herzustellen, entfällt der Anschluss der Überspannungsschutzeinrichtung.

Wir empfehlen in jedem Fall zusätzliche Überspannungsschutzeinrichtungen für Amt, Nebenstellen und Spannungsversorgung einzusetzen! Dazu finden Sie im Zubehörprogramm von Keil Telecom entsprechende Schutzadapter.

Der Erdungsanschluss und Arbeiten am Potentialausgleich sollten ausschließlich durch einem Elektro-Fachbetrieb erfolgen.

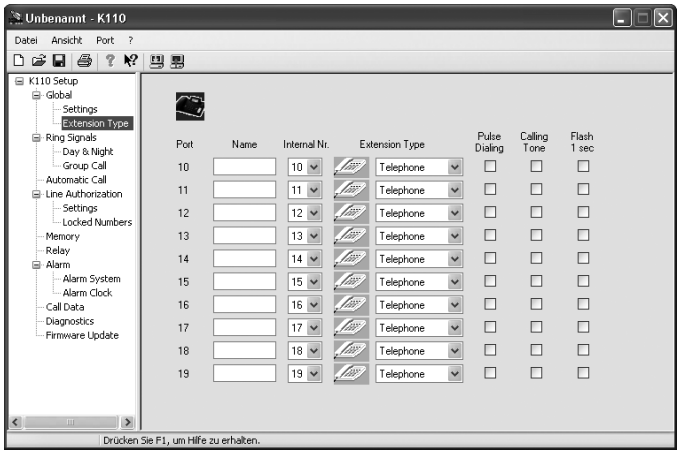
PC-Programmierung



Die Telefonanlage K110 CLIP bietet die Möglichkeit, alle Einstellungen auch per PC zu programmieren.

Dazu wird der optional erhältliche Programmieradapter PC-Phone benötigt. Der PC muss mit dem Betriebssystem MS-Windows ausgestattet sein und über eine serielle Schnittstelle verfügen. Der Anschluss an die Telefonanlage erfolgt durch die mitgelieferte TAE-Anschlussschnur über eine der Endgeräteanschlussdosen. Damit sind Sie unabhängig was den Standort ihres PC's anbelangt und Sie benötigen kein zusätzliches Datenkabel von der Telefonanlage zu Ihrem PC. Die Länge der Übertragungsstrecke entspricht der Gleichstromreichweite der Telefonanlage von bis zu 300m.

Der Anschlussadapter **PC-Phone** ist nicht im Lieferumfang enthalten.



Erst mit der PC-Software lassen sich die vielen Möglichkeiten der Telefonanlage nutzen.
Die Windows-Dialoge machen auch komplizierte Einstellungen einfach und übersichtlich.

Die aktuelle Version der PC- -Software und Anlagenfirmware erhalten Sie im Internet unter: www.keil-telecom.de

Einstellbare Funktionen:

- Grundeinstellungen, Nebenstellen
- Anrufsignale Tag/Nacht
- Amtsberechtigung, Rufnummernspeicher
- Schaltrelais, Wecken, Alarmanlage, Direktruf
- Gesprächsdatenspeicher
- Diagnose
- Firmwareupdate

Die Programmierung der Telefonanlage mittels des PC-Phone Adapters ist nur bei angeschlossener Amtsleitung (LINE-Anschluss) möglich.

Auswahl der Endgeräte

Mit der Telefonanlage K110 können Sie Endgeräte mit Impulswahl- (IWV) und Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) benutzen. Anzahl möglicher IWV-Endgeräte ist abhängig von der Stromaufnahme der einzelnen Telefone.

Im Auslieferungszustand sind alle Nebenstellen auf das gängige Mehrfrequenzwahlverfahren eingestellt. Möchten Sie ältere Endgeräte mit Impulswahlverfahren benutzen, müssen Sie die Nebenstellen auf dieses Wahlverfahren einstellen. Diese Einstellung kann nur über die PC-Software erfolgen.

Hinweis:
Nach Ausführung der Funktion „System zurücksetzen“ müssen Sie das IWV-Wahlverfahren ggf. neu einstellen. Bei einer auf IWV eingestellten Nebenstelle kann keine Programmierung per PC-Phone vorgenommen werden.

Beachten Sie, dass nur CE-zertifizierte Endgeräte an die Telefonanlage angeschlossen werden.

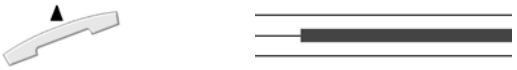
Rückfragetaste

Moderne Endgeräte sind mit dem Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV), auch Tonwahl genannt ausgestattet. Für bestimmte Funktionen der Telefonanlage z.B. Weiterleiten wird dabei die Rückfragetaste R benötigt. Die Rückfragetaste bewirkt eine definierte Leitungsunterbrechung, ein so genanntes Flash. Die Flashzeit kann an den Endgeräten meist auf unterschiedliche Längen eingestellt werden. Die Telefonanlage K110 akzeptiert Unterbrechungen von 80 bis 380ms als Flash. Für Nostalgietelefone mit Impulswahl kann der Nebenstellenanschluss auf das Impulswahlverfahren IWV umgestellt werden

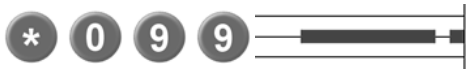
Einstellen der Telefonanlage [*099]

Einstellmodus aktivieren

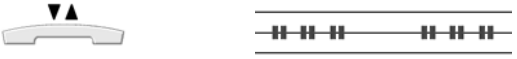
Zum Einstellen (konfigurieren) der Telefonanlage aktivieren Sie zuerst an **Nebenstelle 10** den Einstellmodus. Nur im Einstellmodus können Programmierungen vorgenommen werden.



Hörer an **Nebenstelle 10** abheben.
Sie hören den **Wählton**



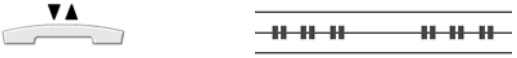
Drücken Sie **Stern 0 9 9.**
Es ertönt der **Quittungston.**



Kurz **auflegen** und **wieder** abheben.
Sie hören den **Einstellton.**

Die Telefonanlage befindet sich jetzt im Einstellmodus

Nehmen Sie jetzt Ihre erste Einstellung vor, z.B. Rücksetzen der Telefonanlage mit **Raute 1 Raute**



Danach kurz **auflegen** und wieder **abheben.**
Sie hören wieder den **Einstellton.**

Das bedeutet: Bereit für die nächste Einstellung.

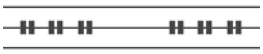
Wenn alle Einstellungen gemacht sind, Hörer **auflegen. Nach 10 Sekunden** schaltet die Telefonanlage den Einstellmodus wieder ab.

Die Funktionen aus dem folgenden Kapitel „ Einstellungen“ können Sie nur im Einstellmodus bearbeiten.
Jede richtige Einstellung wird durch den Qittungston (Tonfolge langkurz) bestätigt.

Danach legen Sie wieder kurz den Hörer auf und der Einstellton signalisiert erneut: Bereit für die nächste Einstellung. Einstellungen werden geändert oder gelöscht, indem sie durch eine neue Eingabe überschrieben oder mit der Funktion „ System zurücksetzen“ in den Auslieferzustand gebracht werden.

System zurücksetzen

Zum Einstellen (konfigurieren) der Telefonanlage aktivieren Sie zuerst an **Nebenstelle 10** den Einstellmodus.



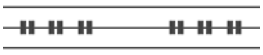
Hörer an **Nebenstelle 10** abheben.
Sie hören den **Einstellton**

Drücken Sie **Raute 1 Raute**.
Es ertönt der **Quittungston.**

Alle Einstellungen sind jetzt gelöscht.
Hörer **auflegen**.

Uhrzeit einstellen

Die Telefonanlage verfügt über eine interne Uhr, die Sie einstellen sollten, bevor Sie zeitabhängige Funktionen nutzen.



Hörer an **Nebenstelle 10** abheben.
Sie hören den **Einstellton**

Drücken Sie **Stern** und geben Sie Zeit und Datum in folgendem Format ein:

hh	=	Stunde	00..23
mm	=	Minuten	01..59
DD	=	Tag	01..31
MM	=	Monat	01..12
YY	=	Jahr	00..99

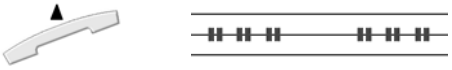
Die Uhrzeit ist jetzt eingestellt.

Hörer **auflegen**.

Die Uhrzeit kann von 0001 Uhr bis 2359 Uhr eingestellt werden. Die Eingabe von 0000 schaltet die Uhrzeit ab. Während eines Netzausfalls bleibt die Uhr stehen. Danach läuft die Uhr mit der Uhrzeit vor dem Netzausfall weiter.

Anrufsignalisierung

Tagbetrieb



Einstellen der Anrufsignalisierung für den Tagbetrieb.

Hörer an **Nebenstelle 10** abheben.
Sie hören den **Einstellton**

Die Einstellsequenz für den **Tagbetrieb** beginnt mit der Ziffer 1. An der zweiten Stelle steht die Funktionen **Anrufverzögerung [v]**

Der Platzhalters [v] steht für eine Ziffer von 0 bis 9:

0 …….. Funktion aus
1 ….. 9 Verzögerung 1 bis 9 Zyklen

Der Platzhalter [n] steht für die Nummer der Nebenstelle (10 bis 19), an welcher der Anruf signalisiert werden soll. Nach Eingabe einer Nebenstellennummer ertönt ein Quittungston

Sind alle Nebenstellen die den Anruf signalisieren sollen eingegeben, legen Sie den Hörer auf.

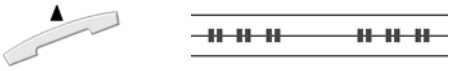
Beispieleingabe

Einstellen der sofortigen Anrufsignalisierung für die Nebenstellen 10 und 12 im Tagbetrieb.

Einstellung einer Verzögerung von 4 Rufzyklen für Nebenstelle 19 im Tagbetrieb.

Bei Einstellung einer Rufverzögerung erfolgt an der betreffenden Nebenstelle keine Clip-Signalisierung.

Nachtbetrieb



Einstellen der Anrufsignalisierung für den Nachtbetrieb.

Hörer an **Nebenstelle 10** abheben.
Sie hören den **Einstellton**

Die Einstellsequenz für den **Tagbetrieb** beginnt mit der Ziffer 1. An der zweiten Stelle steht die Funktionen **Anrufverzögerung [v]**

Der Platzhalters [v] steht für eine Ziffer von 0 bis 9:

0 …….. Funktion aus
1 ….. 9 Verzögerung 1 bis 9 Zyklen

Der Platzhalter [n] steht für die Nummer der Nebenstelle (10 bis 19), an welcher der Anruf signalisiert werden soll. Nach Eingabe einer Nebenstellennummer ertönt ein Quittungston

Sind alle Nebenstellen die den Anruf signalisieren sollen eingegeben, legen Sie den Hörer auf.

Beispieleingabe

Einstellen der sofortigen Anrufsignalisierung für die Nebenstellen 10 und 12 im Nachtbetrieb.

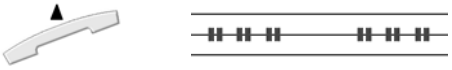
Einstellung einer Verzögerung von 4 Rufzyklen für Nebenstelle 19 im Nachtbetrieb.

Bei Einstellung einer Rufverzögerung erfolgt an der betreffenden Nebenstelle keine Clip-Signalisierung.

Türrufsignalisierung

Tagbetrieb

Besucher an der Haustüre können an einer oder mehreren Nebenstellen signalisiert werden. Die Telefonanlage unterstützt zwei Türglocken-Ruftasten.



Hörer an **Nebenstelle 10** abheben.
Sie hören den **Einstellton**

Drücken Sie **5** und geben Sie dann diejenigen Nebenstellen an (**[n] 10 – 19** = analoge Nebenstellen), an denen der **Türruf 1** signalisiert werden sollen.

oder

Drücken Sie **7** und geben Sie dann diejenigen Nebenstellen an (**[n] 10 – 19** = analoge Nebenstellen), an denen der **Türruf 2** signalisiert werden sollen.

Sind alle Nebenstellen die den Türruf signalisieren sollen eingegeben, legen Sie den Hörer auf.

Bei falscher Eingabe hören Sie den **Fehlerton.** Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie mit der Eingabe von vorn.

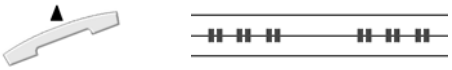
Beispieleingabe

Einstellen des Türruf 1 an den Nebenstellen 10 und 12 im Tagbetrieb.

Einstellen des Türruf 2 an den Nebenstellen 17 und 19 im Tagbetrieb.

Nachtbetrieb

Besucher an der Haustüre können an einer oder mehreren Nebenstellen signalisiert werden. Die Telefonanlage unterstützt zwei Türglocken-Ruftasten.



Hörer an Nebenstelle 10 abheben.
Sie hören den Einstellton

Drücken Sie 6 und geben Sie dann diejenigen Nebenstellen an ([n] 10 – 19 = analoge Nebenstellen), an denen der Türruf 1 signalisiert werden sollen.

oder

Drücken Sie 8 und geben Sie dann diejenigen Nebenstellen an ([n] 10 – 19 = analoge Nebenstellen), an denen der Türruf 2 signalisiert werden sollen.

Sind alle Nebenstellen die den Türruf signalisieren sollen eingegeben, legen Sie den Hörer auf.

Bei falscher Eingabe hören Sie den Fehlerton. Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie mit der Eingabe von vorn.

Beispieleingabe

Einstellen des Türruf 1 an den Nebenstellen 10 und 12 im Nachtbetrieb.

Einstellen des Türruf 2 an den Nebenstellen 17 und 19 im Nachtbetrieb.

Faxweiche

Die Telefonanlage K110 CLIP verfügt über eine integrierte Faxweiche, die im passiven oder aktiven Modus betrieben werden kann. Die Faxweiche unterscheidet zwischen Telefongesprächen und Faxübertragungen und leitet sie auf die konfigurierte Faxnebenstelle weiter.

Aktive Faxweiche

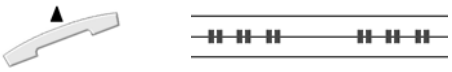
Im aktiven Modus nimmt die Telefonanlage alle ankommenden Anrufe mit dem ersten Rufsignal entgegen und sendet einen eigenen 440 Hz Freiton zum Anrufer. Wird dabei ein Fax-Signal (CNG) erkannt, schaltet die Telefonanlage den Anruf automatisch auf die Nebenstelle, die Sie als Telefax konfiguriert haben. Wird kein Fax-Signal erkannt, signalisieren nach einer Auswertedauer von ca. 8 Sekunden die Endgeräte, die Sie für Anrufsignalisierung eingestellt haben. Der aktive Modus ermöglicht den stillen Faxempfang, verursacht jedoch jedem Anrufer durch die sofortige Rufannahme bereits Verbindungskosten. Der aktive Modus ist daher für Anschlüsse geeignet, auf denen sehr viele Faxe eingehen.

Passive Faxweiche

Im passiven Modus startet die Erkennung, sobald an einer Nebenstelle der Telefonhörer angenommen wurde oder ein Anrufbeantworter den Anruf angenommen hat. Wird von der Faxweiche das Fax-Signal (CNG) erkannt, schaltet die Telefonanlage den Anruf automatisch auf die Nebenstelle, die Sie als Telefax konfiguriert haben und signalisiert ein Besetztzeichen am Telefon. Die passive Weiche bedingt, dass bei jedem Anruf – Telefonat wie Fax – das Telefon klingelt. Die Annahme einer Faxübertragung ist nur möglich ist, wenn der Anruf an einem Telefon oder von einem Anrufbeantworter angenommen wird. Die passive Weiche eignet sich daher für Anschlüsse, auf denen mehr Telefonate als Faxe ankommen.

Wenn die automatische Faxweiche eingeschaltet ist, stellt die Telefonanlage die Verbindung zum Anrufer mit dem ersten Anrufsignal her. Dem Anrufer wird das 440Hz-Freizeichen eingeblendet. Ab diesem Zeitpunkt beginnt für den Anrufer der Gebührentakt. Durch die Auswertephase der automatischen Telefaxweiche werden die ersten beiden Anrufsignale unterdrückt. Die Funktion Anrufverzögerung, sowie das Starten Ihres Anrufbeantworters verschieben sich daher aus der Sicht des anrufenden Anrufers um zwei Rufzyklen.

Einstellung



Hörer an Nebenstelle 10 abheben.
Sie hören den Einstellton

Einstellen der Faxweiche im Tagbetrieb

Einstellen der Faxweiche für Nachtbetrieb

Parameter: [p] 0 – AUS
1 – Passiver Modus
2 – Aktiver Modus

Platzhalter [n] = Faxnebenstelle

Nach Beendigung der Eingabe Hörer auflegen

Beispieleingabe

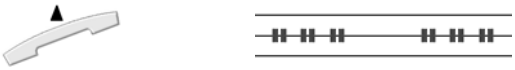
Aktive Faxweiche einschalten im Tagbetrieb, Faxgerät an Nebenstelle 18 angeschlossen

Passive Faxweiche einschalten im Nachtbetrieb, Faxgerät an Nebenstelle 18 angeschlossen

Faxweiche im Tagbetrieb ausschalten

Kurzwahlen programmieren

Die Telefonanlage besitzt 100 Speicherplätze für Rufnummern die Sie per Kurzwahl benutzen können.



Hörer abheben.
Sie hören den **Einstellton**.

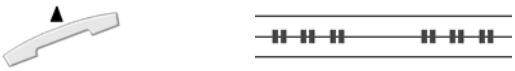
Drücken Sie **Raute Raute** und die Kurzwahlnummer **[r r]** (00 – 99) unter der Sie die betreffende Zielrufnummer abspeichern möchten.

Geben Sie dann die Zielrufnummer (max. 24 Ziffern) ein.

Nach Beendigung der Eingabe Hörer auflegen

Wartemusik einstellen

Während Sie ein Amtsgespräch weiterleiten oder intern rückfragen, können Sie Ihrem Gesprächspartner eine Melodie einblenden.



Hörer abheben.
Sie hören den **Einstellton**.

Drücken Sie **Raute 7** und die Nummer der gewählten Wartemelodie

[m] = 0 – AUS
1 .. 8 ausgewählte Melodie

Nach Beendigung der Eingabe Hörer auflegen

Im Bedienmodus können Sie durch Eingabe Raute 898 und Nummer der jeweiligen Melodie diese abhören.

Bedienung

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen der Telefonanlage können von jeder angeschlossenen Nebenstelle bedient werden.

Abgehendes Amtsgespräch

Direkte Amtsholung

Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**

Wählen Sie wie gewohnt die Rufnummer des externen Teilnehmers. Die Verbindung wird von der Telefonanlage über den normalen Telefonanschluss (LINE) hergestellt.

Sofern an der Nebenstelle die Amtsberechtigung „PIN“ eingestellt ist, geben Sie diese vor der Rufnummer ein.

VoIP-Gespräch

Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**

Drücken Sie **Stern Stern** und wählen Sie wie gewohnt die Rufnummer des externen Teilnehmers. Die Verbindung wird von der Telefonanlage über die IP-Leitung hergestellt.

Wahl aus Kurzwahlspeicher

Die Telefonanlage besitzt 100 Speicherplätze für Rufnummern die Sie per Kurzwahl benutzen können.

Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**

Drücken Sie **Raute** und die Kurzwahlnummer **[r r]** (00 – 99) unter der Sie die betreffende Zielrufnummer abgespeichert haben.
Sie hören den **Freiton**. Der Teilnehmer meldet sich und Sie führen das Gespräch.

Interngespräch und Gruppenruf

Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**

Drücken Sie die „R-Taste“ an Ihrem Telefon, Sie hören den Internton der Telefonanlage.

Geben Sie die Internnummer der gewünschten Nebenstelle oder der Rufgruppe ein.

R10 bis R19 für die analogen Nebenstellen,

R01 bis R04 für den internen Gruppenruf

Sie hören den **Freiton**.
Der gewünschte interne Teilnehmer wird gerufen.

Falls der interne Teilnehmer besetzt ist, ertönt der **Besetztton**.

Bei Telefonen ohne R-Taste oder Telefonen mit Impulswahlverfahren genügt die Eingabe der zweistelligen Internnummer, die K110 CLIP schaltet den Ruf dann automatisch auf den Internteilnehmer (nicht bei Unteranlagenbetrieb).

Ankommendes Amtsgespräch

Anruf annehmen

Ihr Telefon signalisiert ein ankommendes Amtsgespräch.

Hörer abnehmen.
Gespräch führen.

Gespräch beenden und **Hörer auflegen**.

Türgespräch

Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**

Wählen Sie zweimal **Raute.**
Sie sind mit der Türsprechstelle verbunden.

oder

Wählen Sie **Raute Stern Stern.**
Sie öffnen die Haustür und sind gleichzeitig mit der Türsprechstelle verbunden.

Nach dem Türgespräch **auflegen**.

Falls keine Türstation angeschlossen ist, oder eine Telefonanlage im Parallelbetrieb bereits spricht ertönt der **Besetztton**.

Bei Telefonen die den Türruf signalisieren, genügt innerhalb von 1 Minute das Abheben des Hörers, um das Türgespräch anzunehmen (siehe Kapitel Einstellen „Türruf“).

Türöffner

Beenden Sie ein laufendes Türgespräch durch auflegen.

Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**

Wählen Sie **Raute Stern Stern.**
Sie öffnen die Haustür und sind gleichzeitig mit der Türsprechstelle verbunden.

Nach der Eingabe **auflegen**.

Ihren Anrufbeantworter können Sie auch mit dem Türruf starten und so eine Haustür-Mailbox einrichten.

Türruf während Amtsgespräch

Sie führen ein Amtsgespräch, ein Türruf wird Ihnen durch einen Ton im Hörer signalisiert.

Beenden Sie das Amtsgespräch indem Sie den Hörer auflegen.

Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**

Wählen Sie zweimal **Raute.**
Sie sind mit der Türsprechstelle verbunden.

Nach dem Türgespräch **auflegen**.

Durchwahlfunktion (MFV Nachwahl)

Die Betriebsart Durchwahl ermöglicht es, über die Amtsleitung per Nachwahl im Mehrfrequenzwahlverfahren MFV gezielt interne Teilnehmer anzurufen Voraussetzung ist ein Telefon mit Tonwahlfunktion (MFV) und die aktivierte Faxweiche (siehe Seite 25).

Der externe Anrufer hört bei einem Anruf den Freiton der Faxweiche.

Drücken Sie dann am Telefon diejenigen Nebenstellennummer (**[n] 10 – 19** = analoge Nebenstellen), zu welcher Sie verbunden werden möchten.

Die Telefonanlage verbindet den Anrufer zur gewünschten Nebenstelle und signalisiert den Anruf am Endgerät.

Amtsgespräch

Rückfrage

Sie teilen Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie intern rückfragen möchten und wählen dann, ohne den Hörer aufzulegen

R01 bis R04 für den jeweiligen Gruppenruf

R10 bis R19 für analoge Nebenstellen,

Sie hören den **Freiton**. Der gewünschte interne Teilnehmer wird gerufen. Der externe Teilnehmer wird gehalten und kann nicht mithören.

Nach dem Interngespräch **legt der Rückfrageteilnehmer den Hörer auf**. Sie sind damit wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.

Falls der interne Teilnehmer besetzt ist, ertönt der **Besetztton**.

Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf.

Ihr Telefon signalisiert den wartenden externen Teilnehmer.

Hörer abnehmen.
Gespräch fortführen.

Bei Telefonen mit Impulswahl (IWV) entfällt die Rückfragetaste R.

Weiterleiten

Sie teilen Ihrem Gesprächspartner die Weiterleitung mit und wählen dann, ohne den Hörer aufzulegen

R01 bis R04 für den jeweiligen Gruppenruf

R10 bis R19 für analoge Nebenstellen,

Sie hören den **Freiton**. Der gewünschte interne Teilnehmer wird gerufen. Der externe Teilnehmer wird gehalten und kann nicht mithören.

Sie übergeben das Amtsgespräch, indem Sie **Ihren Hörer auflegen**.

Falls der interne Teilnehmer besetzt ist, ertönt der **Besetztton**.

Legen Sie in diesem Fall den Hörer auf.

Ihr Telefon signalisiert den wartenden externen Teilnehmer.

Hörer abnehmen.
Gespräch fortführen.

Bei Telefonen mit Impulswahl (IWV) entfällt die Rückfragetaste R.

Umlegen

Sie teilen Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie Ihn auf eine andere Nebenstelle umlegen und wählen Sie dann, ohne den Hörer aufzulegen

R01 bis R04 für den jeweiligen Gruppenruf

R10 bis R19 für analoge Nebenstellen

Sie hören den **Freiton**. Der gewünschte interne Teilnehmer wird gerufen. Der externe Teilnehmer wird gehalten.

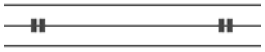
Nun legen Sie den Hörer auf und haben 45 Sekunden Zeit um zu dem betreffenden Telefon zu gelangen.

Dort angekommen nehmen Sie den Hörer ab und führen das Gespräch fort.

Falls Sie es in den erwähnten 45 Sekunden nicht bis zum umgeleiteten Telefon geschafft haben, läutet für 60 Sekunden wieder das Telefon, von dem aus das Umlegen eingeleitet wurde. Danach wird die Verbindung automatisch getrennt.

Bei Telefonen mit Impulswahl (IWV) entfällt die Rückfragetaste R.

Annahme eines weiteren Anrufs



Sie führen ein externes Gespräch und es kommt ein weiterer Anruf über die IP-Leitung herein. Dieser Anruf wird Ihnen durch den **Anklopfton** in Ihrem Hörer signalisiert.

Beenden Sie das erste Gespräch durch auflegen des Hörers.

Der zweite Anruf wird am Telefon signalisiert und kann angenommen werden.

oder

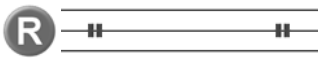
Drücken Sie die R Taste, das erste Gespräch wird beendet und der zweite Anruf zugeschaltet.

Gleiches gilt, wenn Sie ein Gespräch über die IP-Leitung führen und ein weiteres Amtsgespräch ankommt.

Bei Anrufen die durch Anklopfen signalisiert werden, erfolgt keine Clip-Signalisierung.

Parken und zurückholen

Ein laufendes Amtsgespräch können Sie parken (halten). Drücken Sie dazu ohne den Hörer aufzulegen



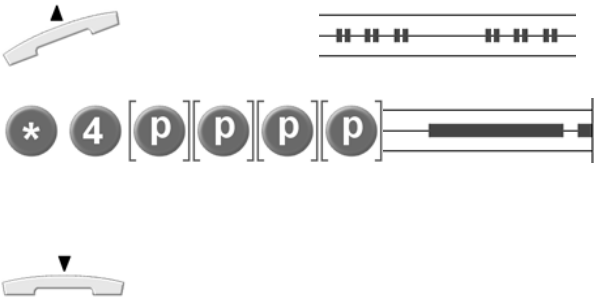
die Rückfragetaste **R.** Sie erhalten den **Anklopfton**, der auf den wartenden Teilnehmer hinweist.

Der Amtsteilnehmer wird geparkt (gehalten) und kann nicht mehr mithören. Nun können Sie eine Person im Raum rückfragen.

Drücken Sie erneut die Rückfragetaste **R** um das geparkte Amtsgespräch weiterzuführen.

PIN-Code eingeben

Für Funktionen, auf die von außerhalb zugegriffen werden kann, sind mit PIN-Code geschützt. Geben Sie Ihren PIN-Code ein, wenn Sie diese Funktionen benutzen möchten.



Hörer an **Nebenstelle 10** abheben.
Sie hören den **Einstellton**.

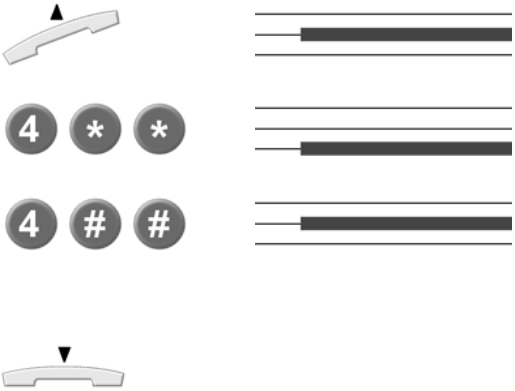
Drücken Sie **Stern Stern** und geben Sie einen beliebigen 4-stelligen Zahlenwert ein. Es ertönt der **Quittungston.** PIN-Code gesperrte Funktionen sind jetzt benutzbar.

Hörer **auflegen**.

Wird als PIN-Code **0000** eingegeben, sind die betreffenden Funktionen gesperrt (Auslieferzustand).

Allgemeine Funktionen

Nachtbetrieb durchgehend



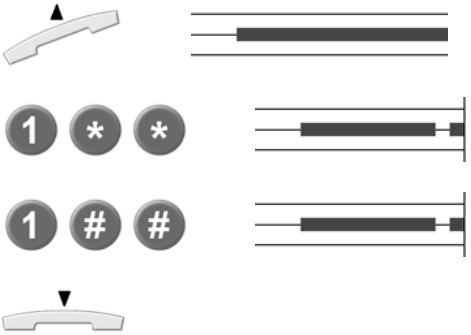
Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**.

Drücken Sie **4 Stern Stern** um den Nachtbetrieb durchgehend einzuschalten. Sie hören den **Nachtton**.
Drücken Sie **4 Raute Raute** um wieder den uhrzeitgesteuerten Tag-/Nachtbetrieb herzustellen.
Sie hören wieder den normalen **Wählton**.

Danach **Hörer auflegen**.

Den automatischen Tag-/Nachtbetrieb können Sie nur über die PC-Software einstellen.

Schaltrelais manuell betätigen



Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**.

Schaltrelais 1 EIN oder IMPULS
Sie erhalten den **Quittungston**.

Schaltrelais 1 AUS
Sie erhalten den **Quittungston**.

Danach **Hörer auflegen**.

Die Betriebsart des Schaltrelais können Sie nur über die PC-Software einstellen.

Wecken

Sie können Sich von Ihrem Telefon wecken lassen. Dabei steht Ihnen zur Auswahl, ob Sie einmalig oder täglich geweckt werden wollen. Geweckt werden Sie immer von dem Telefon, an dem Sie die Weckzeit eingegeben haben. Die Rufdauer des Weckruf beträgt 30 Sekunden.

Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**.

Für **Wecken täglich** (außer Samstag und Sonntag) drücken Sie **5 Stern** und dann die Uhrzeit **[hhmm]**.

Beispiel: **7 Uhr 45 = 0 7 4 5.**
Für **Wecken einmalig** drücken Sie **5 Raute** und dann die Uhrzeit **[hhmm]**.

Mit **5 Raute Raute** wird der Weckauftrag an der betreffenden Nebenstelle gelöscht.

Danach **Hörer auflegen**.

Babyruf/ Direktruf

Die Funktion Babyruf führt die, für den betreffenden Apparat eingestellten Sonderfunktionen einfach durch Abheben des Hörers aus.

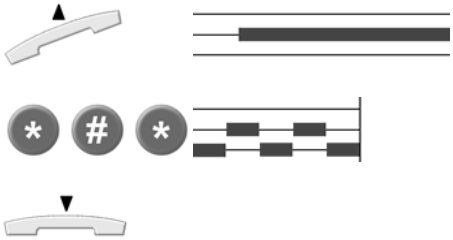
Die Baby/ Direktruffunktion können Sie nur über die PC-Software einstellen.

Alarmanlage

Im Betriebsmodus Alarmanlage stellt die K110 CLIP eine eigenständige Alarmanlage dar. Über den Signaleingang TG2 können fest installierte Alarmmelder (z.B. Bewegungsmelder IP20) angeschlossen werden, der Relaisausgang S1 kann zum Anschluss einer optionalen Meldeeinheit genutzt werden.

Beim Auslösen des Alarmkontaktes wird je nach Einstellung die interne Rufgruppe und/oder die programmieren Externrufnummern nacheinander angewählt und 1 Minute lang ein Warnton gesendet. Danach wird die Verbindung automatisch getrennt.

Einschalten/ Scharfschalten



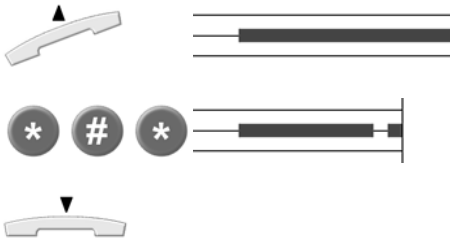
Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**.

Mit **Stern Raute Stern** wird die Alarmfunktion aktiviert und mit dem Alarmton quittiert.

Danach **Hörer auflegen**.

Sie haben jetzt ca. 30 Sekunden Zeit das Haus zu verlassen, ehe die Alarmanlage in den Aktivzustand schaltet.

Ausschalten/ Unscharfschalten



Hörer abheben.
Sie hören den **Wählton**.

Mit **Stern Raute Stern** wird die Alarmfunktion deaktiviert und quittiert.

Danach **Hörer auflegen**.

Die eingestellte Ansprechverzögerung von ca. 30 Sekunden ermöglicht es Ihnen, das Haus zu betreten und die Anlage Unscharf zu schalten, ehe der Alarm ausgelöst wird.

Die Alarmanlage (Betriebsart, Ziel) können Sie nur über die PC-Software einstellen. Eine direkte Anwahl von Notrufleitstellen (Polizei, Feuerwehr) ist nicht gestattet.

Türsprechanlagen und Zubehör

Türstation doorTEL

doorTEL ist die ideale Türstation für die K110 CLIP und ermöglicht eine Sprechverbindung vom Telefon aus zur Haustür mit Türöffnerfunktion.

Die modular aufgebaute doorTEL-Türstation wirkt durch ihre Flachbauweise sehr attraktiv, denn sie steht nur 25mm über die Wandfläche vor. Durch die Modultechnik können Türstationen beliebig zusammengestellt werden. Die Module sind aus Aluminiumdruckguß und somit beständig gegen Witterung und UV Strahlung. Die Module sind beleuchtbar und haben von außen wechselbare Namensschildern.

- Zeitloses Design, massives Aluminium-Gehäuse,
- UV-beständig beschichtet
- Ruftasten mit LED Beleuchtung
- Verfügbar in den Farben weiß, titan oder sepia
- Auf- und Unterputzmontage
- Abmessung (BxHxT) 125 x 220 x 25 mm

Anschlusspläne sowie Angebote über Türstationen finden Sie im Internet: www.keil-telecom.de

Einbautürlautsprecher ET400

Einbautürlautsprecher sind für den Einbau in Gartenzaunsäulen, Aufzügen oder Schrankenanlagen, Briefkasten- und Hausklingelanlagen oder Umbau vorhandener Türsprechanlagen geeignet. Die kompakte Abmessung des Moduls vereinfacht die Installation.

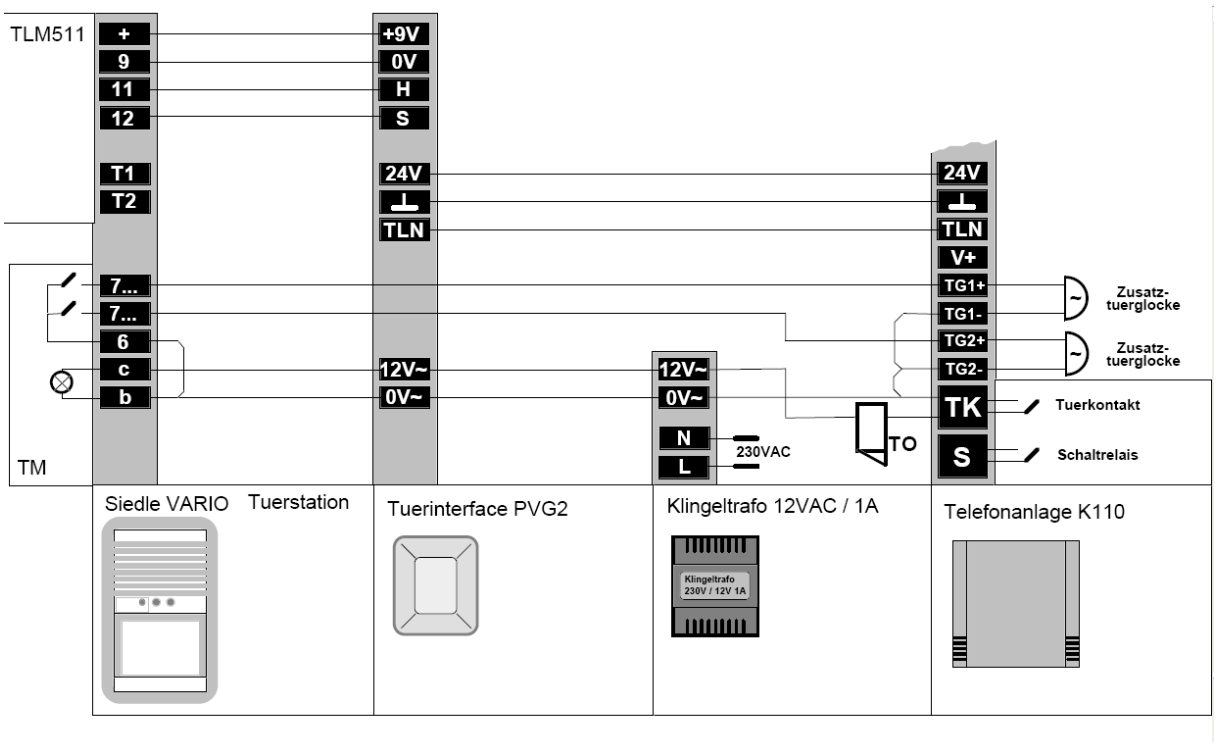
Anschlusspläne sowie Angebote über Türstationen finden Sie im Internet: www.keil-telecom.de

Türinterface PVG2

Die Verbindung zwischen Telefonanlage und Türsprechanlage der Hersteller SIEDLE, RITTO, URMET, SEKO, GROTHE u. a.

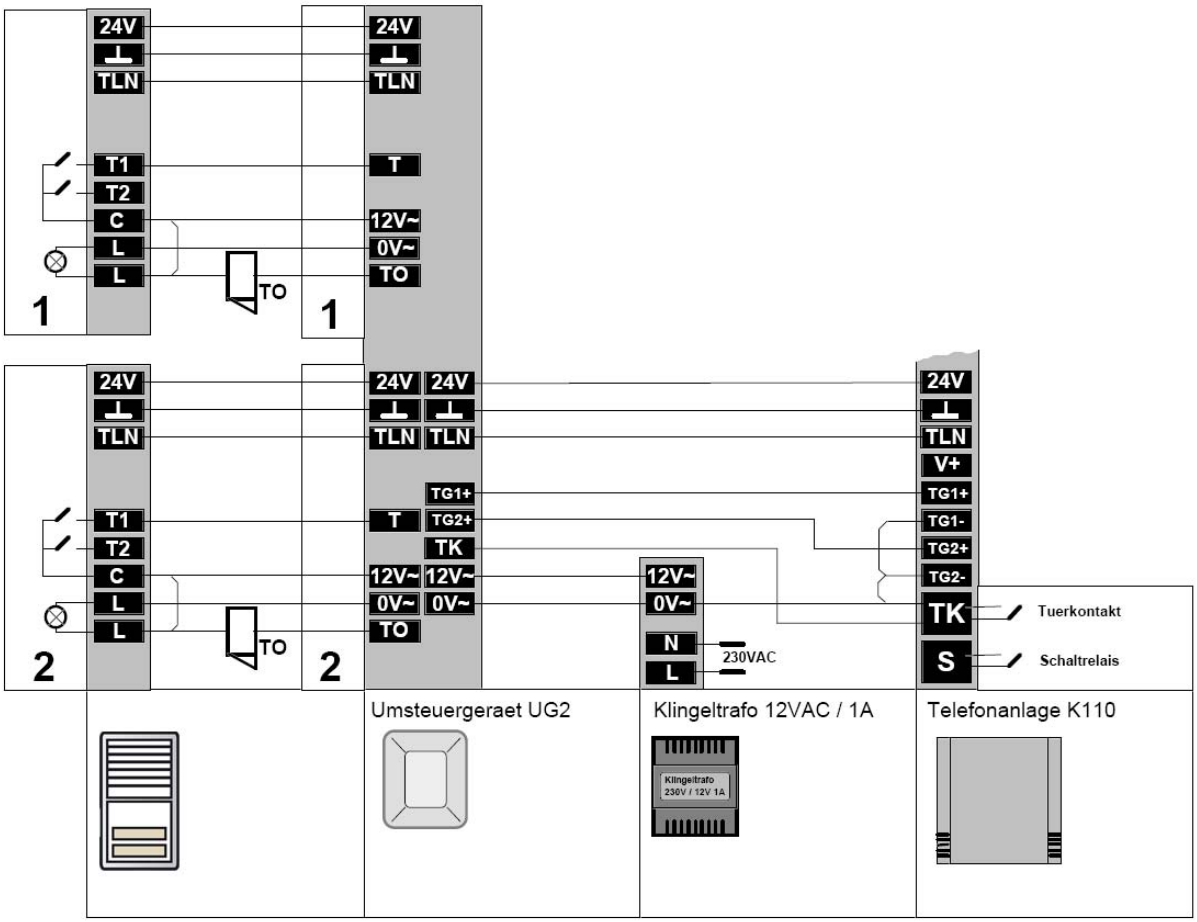
Das Türinterface PVG2 dient zur Anpassung der Telefonanlage an Türsprechanlagen mit getrennten Hör- und Sprechwegen (4-Draht- Anlagen). Dazu beinhaltet das Türinterface PVG2 einen sprachgesteuerten 4-Draht-Umsetzer, der die Anpassung an die Türsprechanlage vornimmt. Die eingebaute Gleichrichterschaltung ermöglicht bei einigen Herstellern die Speisung des Türlautsprechermoduls durch einen Klingeltrafo.

Anschlussbeispiel Telefonanlage K110 mit Siedle-Türstation



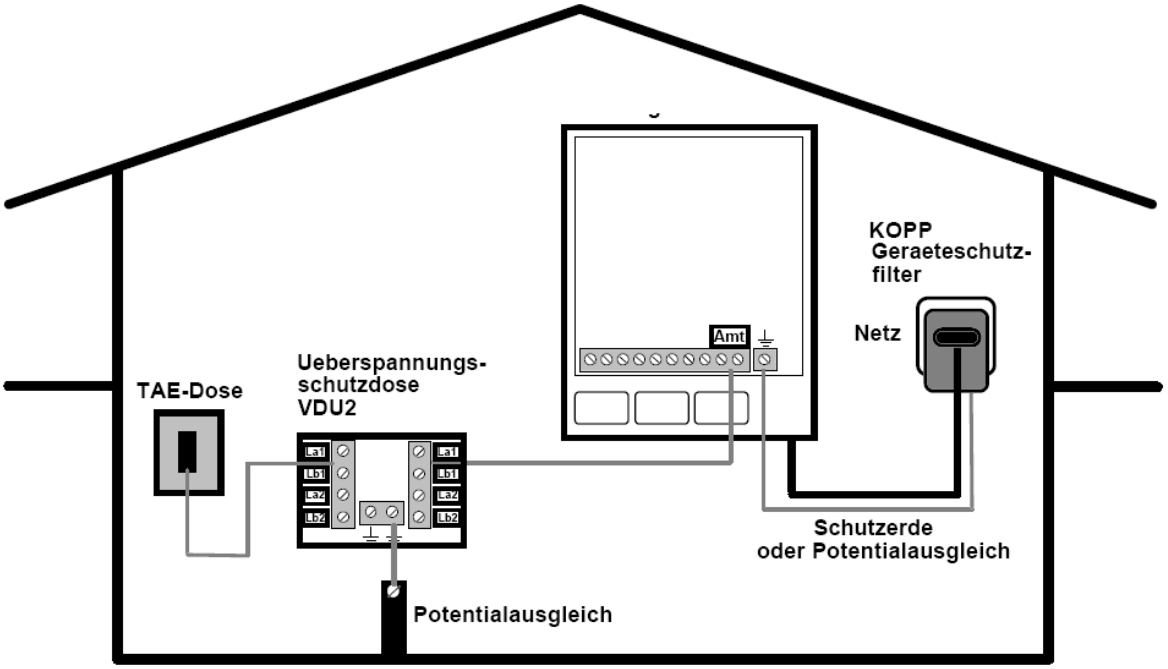
Umsteuergerät für zwei Türstationen UG2

Mit den Umsteuergerät UG2 haben Sie die Möglichkeit an die Telefonanlage K110 CLIP zwei Türstationen anzuschließen. An die jeweilige Türstation an der geläutet wurde, schaltet das Umsteuergerät UG2 den Sprechweg durch. Damit Sie akustisch unterscheiden können, an welcher Tür geläutet wurde, besitzt die Telefonanlage K110 CLIP zwei Türglocke-Signaleingänge. Der folgende Anschaltplan zeigt Ihnen die Verkabelung zwischen der Telefonanlage K110 CLIP und zwei Türstationen doorTEL. Das Umsteuergerät UG2 ist auch für die Einbau-Türstation ET400/ TFE4 oder zusammen mit dem Türinterface PVG2 zur Anschaltung an 4-Draht-Türsprechanlagen einsetzbar.



Überspannungsschutzdose VDÜ2

Wenn Sie sich als Betreiber der Telefonanlage in einer Region befinden, in der häufig mit Gewittern gerechnet werden muss, so kann eventuell ein weiterreichender Überspannungsschutz notwendig werden, der mit der Überspannungsschutzdose VDÜ2 und dem KOPP Geräteschutzfilter realisiert werden kann. Damit schützen Sie gleichzeitig die angeschlossenen Endgeräte.



Das Installationsbeispiel zeigt die Ausführung der Überspannungsschutzmaßnahmen für die Telefonanlage. Dabei ist eine kurze Erdleitung zur Potentialausgleichschiene wichtig (2m Länge, 4mm2). Gebäudewechselnde Teilnehmerleitungen sollten ebenfalls mit einem Überspannungsschutz versehen werden.

Überspannungsdose VDÜ2

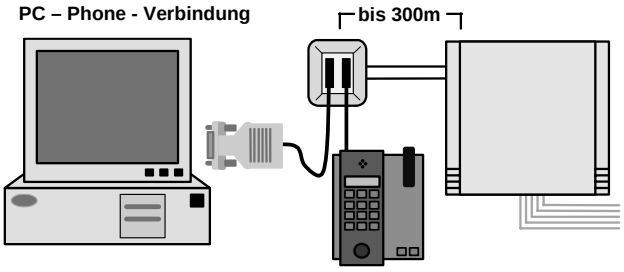
Überspannungsschutz für zwei analoge Amtsleitung oder 1x ISDN S0

Nenngleichspannung 150V
Ansprechgleichspannung 200V
Nennableitstromstoß 10kA (5/20us)

Programmieradapter PC-Phone

Die Telefonanlage K110 CLIP bietet die Möglichkeit alle Einstellungen wahlweise über Ihren PC durchzuführen.

Dazu wird ein PC mit dem Windows Betriebssystem ab Windows 9x benötigt. Der Programmieradapter PC-Phone stellt die Verbindung zum PC über die serielle Schnittstelle her. Der Anschluss an die Telefonanlage erfolgt durch die mitgelieferte TAE Anschlussschnur über eine der Endgeräteanschlussdosen.

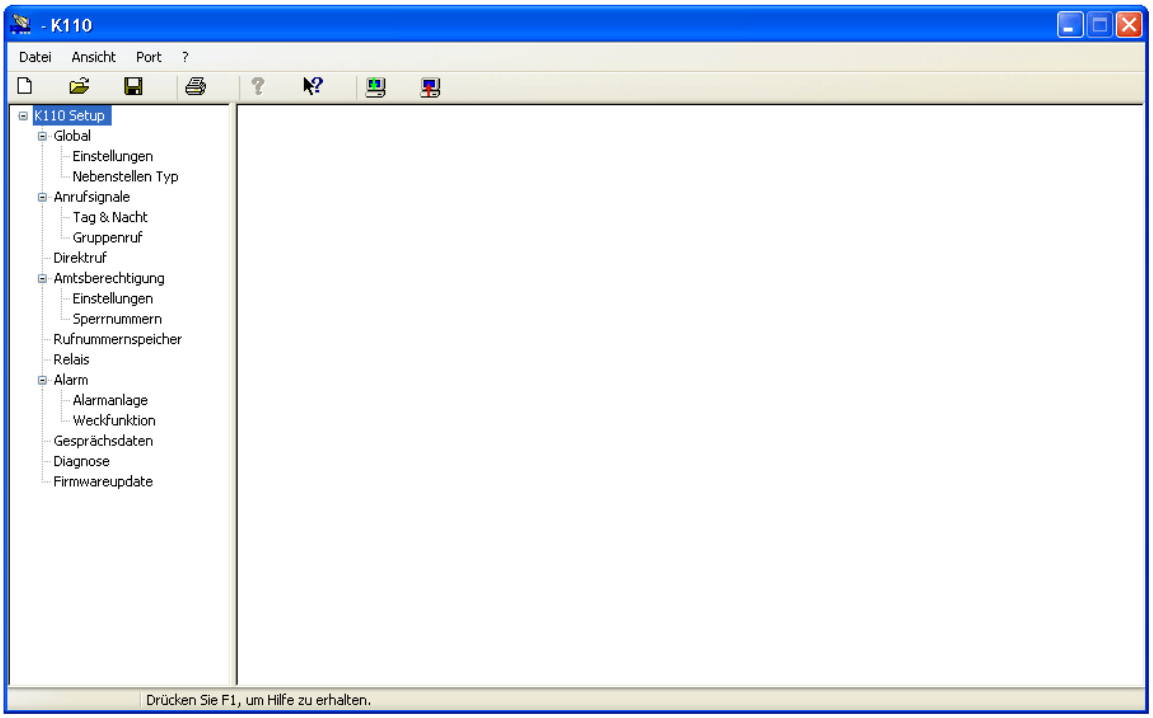


Keil PC-Phone Adapter
Bestellnummer: 60050

Damit sind Sie unabhängig was den Standort ihres PC anbelangt und Sie benötigen kein zusätzliches Datenkabel von der Telefonanlage zu Ihrem PC. Die Länge der Übertragungsstrecke entspricht der Gleichstromreichweite der Telefonanlage von bis zu 300m.

K110 CLIP Konfigurationssoftware

Mit Installation der Konfigurationssoftware von beiliegender CD-ROM wird eine Programmverknüpfung zur K110 CLIP Konfigurationssoftware erstellt. Durch Doppelklick können Sie das Programm starten.



Startbildschirm K110 CLIP Konfigurator

Im Menü „**Datei**“ können Sie folgende Funktionen ausführen:

- Neu	Erstellt eine neue Konfiguration
- Öffnen	Öffnet eine abgespeicherte Konfigurationsdatei
- Speichern	Speichert die bestehende Konfiguration in einer Datei
- Beenden	Programm wird beendet

Die Auswahlpunkte Drucken, Seitenansicht und Druckeinrichtung sind derzeit noch ohne Funktion.

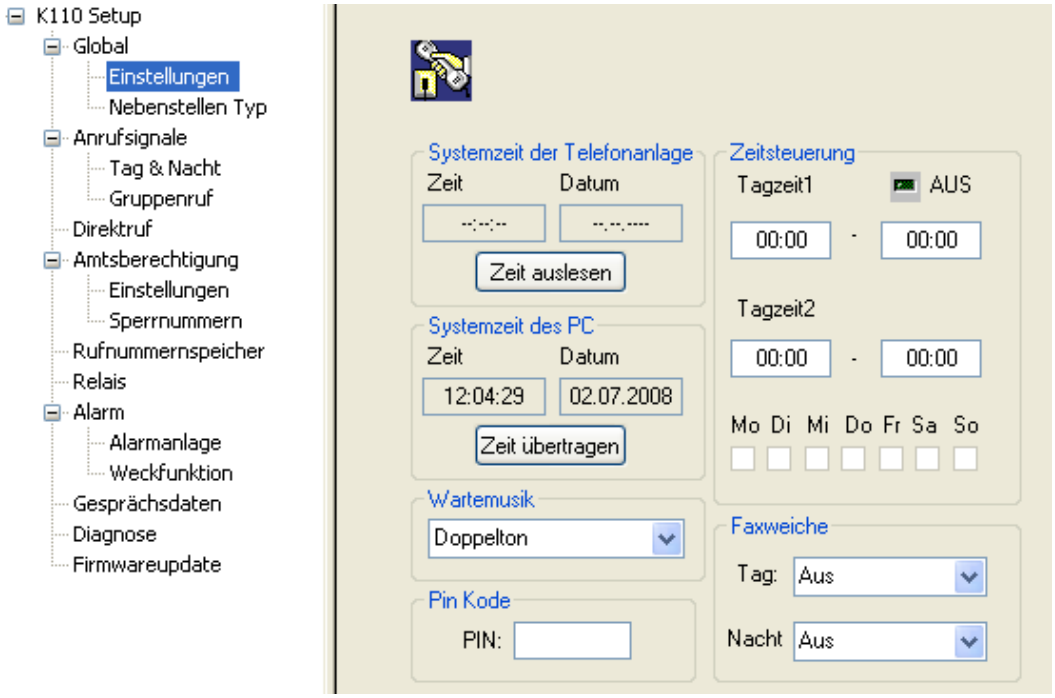
Im Menü „**Port**“ können Sie die Schnittstelle (COM1 – 4) einstellen, an welcher Ihr PC-Phone Adapter angeschlossen ist.

Symbolleiste
In der Symbolleiste stehen Ihnen die Funktionen Neu, Öffnen und Speichern nochmals zur Verfügung, zusätzlich können die Daten der Anlage ausgelesen und übertragen werden:

Konfiguration aus der Telefonanlage auslesen

Konfiguration in die Telefonanlage übertragen

Menü Global/ Einstellungen



Im Menü Grundeinstellung können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

Systemzeit der Telefonanlage
Die aktuelle Systemzeit der Telefonanlage kann über die Schaltfläche „Zeit auslesen“ angezeigt werden.

Systemzeit des PC
Über die Schaltfläche „Zeit übertragen“ wir die aktuelle Zeiteinstellung des PC in die Anlage übertragen. Davon sind die Funktionen „Zeitsteuerung“, „Weckfunktion“, „Relais“ und „Gesprächsdatenerfassung“ betroffen.

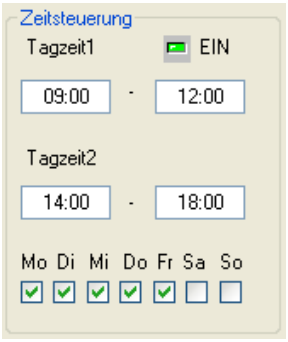
Wartemusik
Über das Auswahlmenü können Sie die Wartemusik einstellen, welche ein Anrufer im Rückfragemodus und beim internen Verbinden hört.

PIN Code
Hier können Sie einen max. 4-stelligen PIN-Code hinterlegen, dieser wird für Funktionen mit PIN-Abfrage (z.B. Amtsberechtigung/ Amtszugriff/ PIN Code) benötigt.

Zeitsteuerung
Die Zeitsteuerung ermöglicht verschiedene Rufverteilungsmuster, welche zeitabhängig aktiviert werden. Diese werden zur Unterscheidung als Tag- und Nachtmodus bezeichnet. Die Zeitsteuerung ist deaktiviert und somit ständig Tagbetrieb, wenn die Zeiten mit 00:00 eingetragen sind.

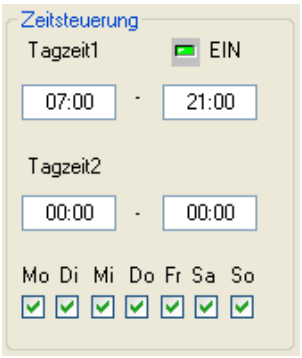
Die Zeitsteuerung sollte nur innerhalb eines 24h Zeitraum erfolgen.

Programmierung der Zeitsteuerung



Beispiel einer Zeitsteuerung für Arztpraxis mit Sprechzeiten Montag bis Freitag von 9-12 und 14-18 Uhr.

An den Wochentagen Montag bis Freitag zwischen 9 – 12 und 14 – 18 Uhr ist die Telefonanlage im Tagbetrieb, in der übrigen Zeit im Nachtbetrieb.



Beispiel einer Zeitsteuerung für einen Privathaushalt.

Im Zeitraum von 7 -21 Uhr ist die Telefonanlage im Tagbetrieb, die übrige Zeit im Nachtbetrieb. Durch entsprechende Einstellungen im Bereich Anrufsignale können damit störende Anrufe zur Nachtzeit verhindert und zentral auf einen Anrufbeantworter geleitet werden.

Die Rufverteilung ankommender Anrufe im Tag/ Nachtbetrieb erfolgt im Menü „Anrufsignale / Tag & Nacht“.

Faxweiche

Die integrierte Automatische Faxweiche kann für den Tag- und Nachtbetrieb separat eingestellt werden. Im Auswahlmenü stehen Ihnen die Optionen

- Aus
- Aktive Faxweiche
- Passive Faxweiche

zur Verfügung. Hinweise zur Funktion der Faxweiche finden Sie auf Seite 26 dieser Bedienungsanleitung.

Menü Global/ Nebenstellen Typ

Name
Für jede Nebenstelle kann ein Name (z.B. Meier, Empfang, Küche) vergeben werden, welcher Ihnen die Zuordnung der Anschlüsse erleichtert.

Internnummer
Möchten Sie nicht die im Auslieferungszustand vergebenen Internnummern von 10 – 19 verwenden, können Sie diese über das Auswahlmenü ändern.

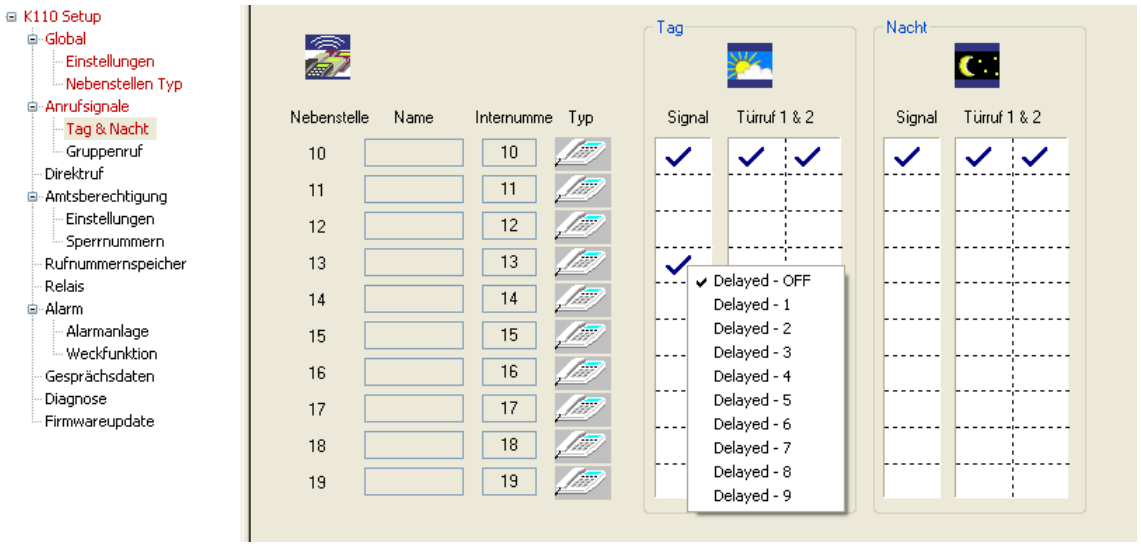
Typ
Einstellung des Gerätetypes, welches an dieser Nebenstelle angeschlossen ist.

IWV
Betreiben Sie ältere Geräte mit Impulswahlverfahren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen an der betreffenden Nebenstelle.

Calling Ton
Im Kontrollkästchen „Calling Ton“ können Sie den Anklopfton aktivieren. Falls Sie ein Amtsgespräch führen, wird der Türruf einer an der TFE Schnittstelle angeschlossenen Türsprechstelle oder ein Anruf über den IP-Port per Anklopfen signalisiert.

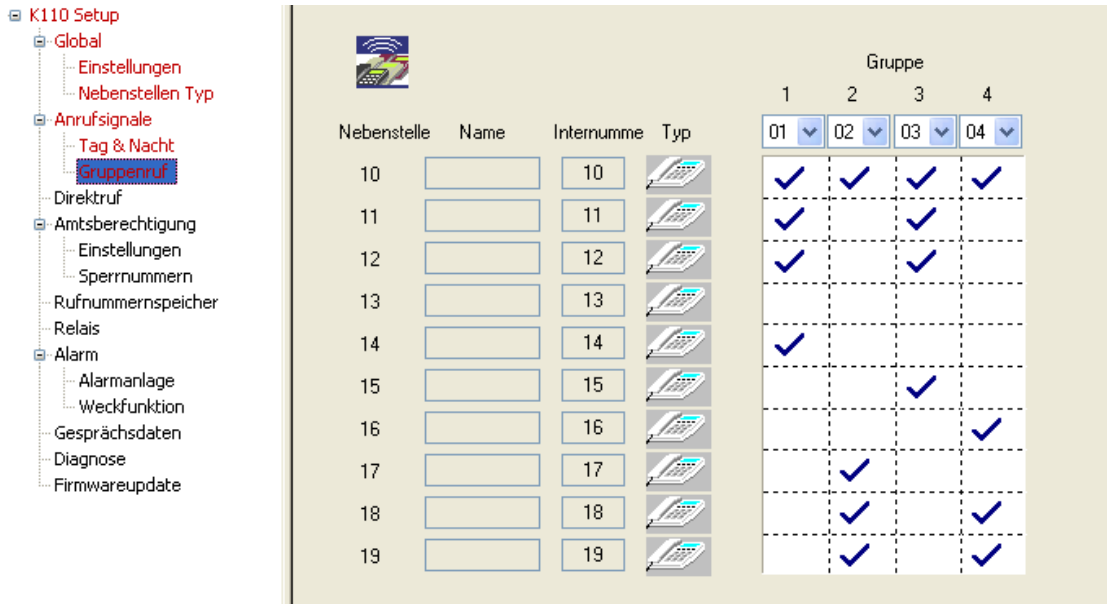
Flash 1 sec
Das Kontrollkästchen „Flash 1 sec“ ist bei Verwendung von amerikanischen Endgeräten oder Exporttelefonen zu aktivieren.

Menü Anrufsignale/ Tag & Nacht



In diesem Menü erfolgt die Einstellung der Anrufsignale, d.h. an welchen Nebenstellen Amtsanrufe (Signal) und Türrufe (Türruf 1 & 2) signalisiert werden sollen. Die Einstellung kann für jede Nebenstelle einzeln und für Tag- & Nachtbetrieb vorgenommen werden. Sofern eine Nebenstelle verzögert klingeln soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen bei Anrufsignale, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie die Anzahl der verzögerten Rufe aus.

Menü Anrufsignale/ Gruppenruf

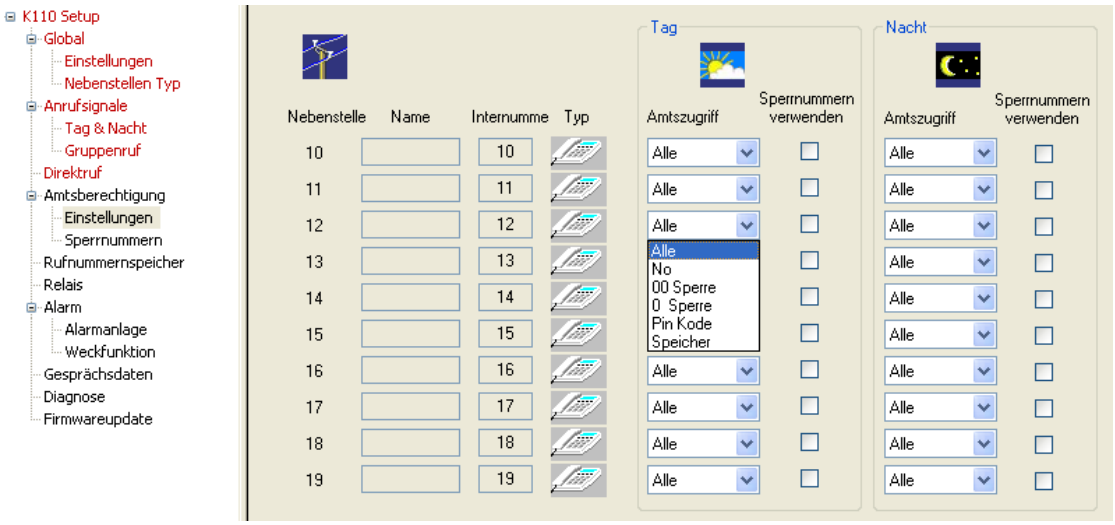


Die Zuordnung der Nebenstellen zu Rufgruppen erfolgt in diesem Menü, die Nummer der Rufgruppe kann über das Auswahlmenü geändert werden.

Menü Direktruf

Die Direktruf/ Babyruffunktion ermöglicht die Anwahl einer fest eingestellten internen oder externen Rufnummer nur durch Abnehmen des Telefonhörers. In diesem Menü kann die Zielnummer eingetragen und die Direktruffunktion aktiviert/ deaktiviert werden. Bei Aktivierung des Kontrollkästchen TFE wird die betreffende Nebenstelle nach Abheben des Telefonhörers sofort mit einer an der TFE Schnittstelle angeschlossene Türsprechstelle verbunden.

Menü Amtsberechtigung/ Einstellungen

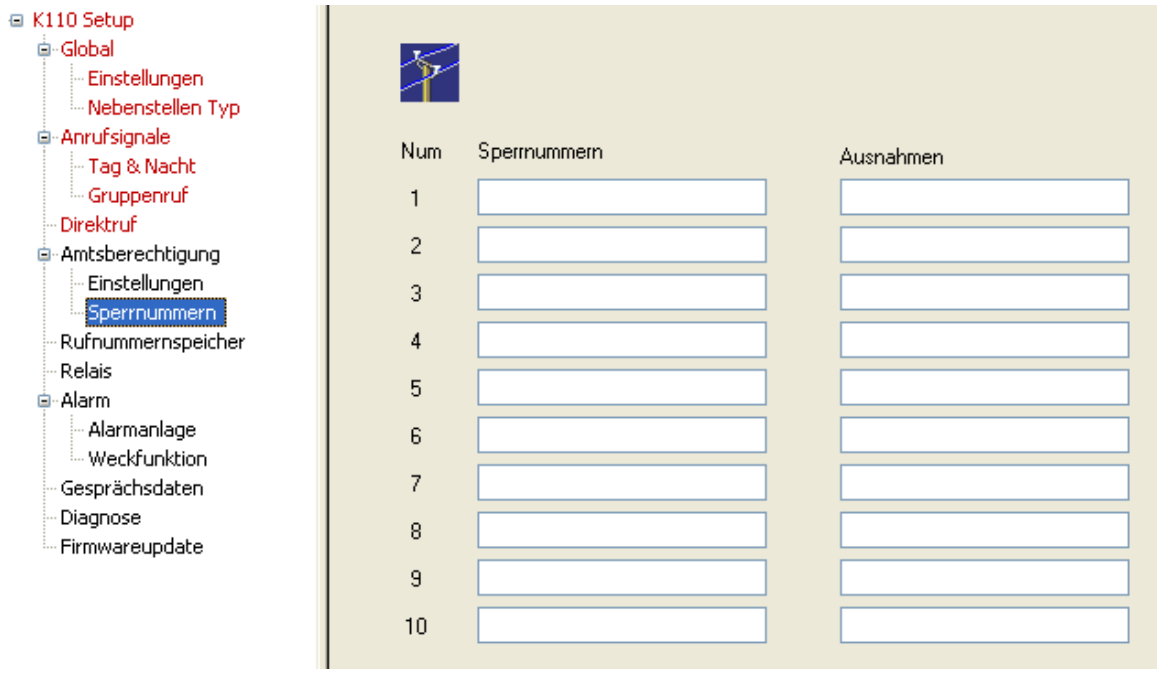


Die Amtsberechtigung der einzelnen Nebenstellen kann separat für Tag- und Nachtbetrieb eingestellt werden. Zur Auswahl stehen folgende Berechtigungsklassen:

- Alle	Uneingeschränkter Amtszugriff
- No	Kein Amtszugriff, nur interne Gespräche möglich
- 00 Sperre	Keine Auslandsgespräche möglich
- 0 Sperre	Nur Ortsgespräche, keine Gespräche mit Vorwahl
- PIN Code	Amtsgespräche nur mit PIN Eingabe möglich
- Speicher	Nur Nummern aus dem Rufnummernspeicher möglich

Sperrnummern verwenden -> siehe Menü „Amtsberechtigung/ Sperrnummern“.

Menü Amtsberechtigung/ Sperrnummern



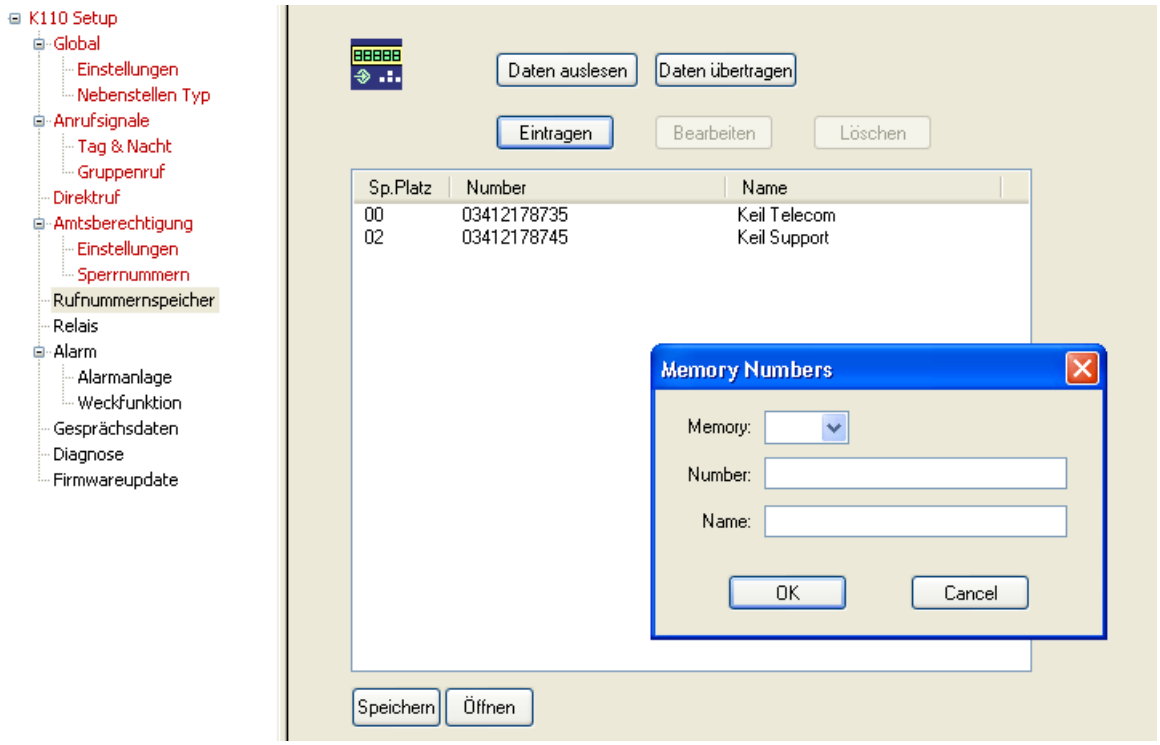
Im Menü Sperrnummern können Sie bestimmte Rufnummern, Vorwahlen oder Vorwahlbereiche für Anrufe sperren.

Beispiele

Durch Eingabe von 0900 als Sperrnummer sind keine Anrufe zu 0900 Rufnummern über Nebenstellen der Telefonanlage möglich.

Durch Eingabe von 017 als Sperrnummer sind keine Anrufe zu Mobilfunknummern des Vorwahlbereichs 017 möglich, jedoch kann die als Ausnahme eingetragene Mobilfunknummer 01721234568 angerufen werden.

Menü Rufnummernspeicher

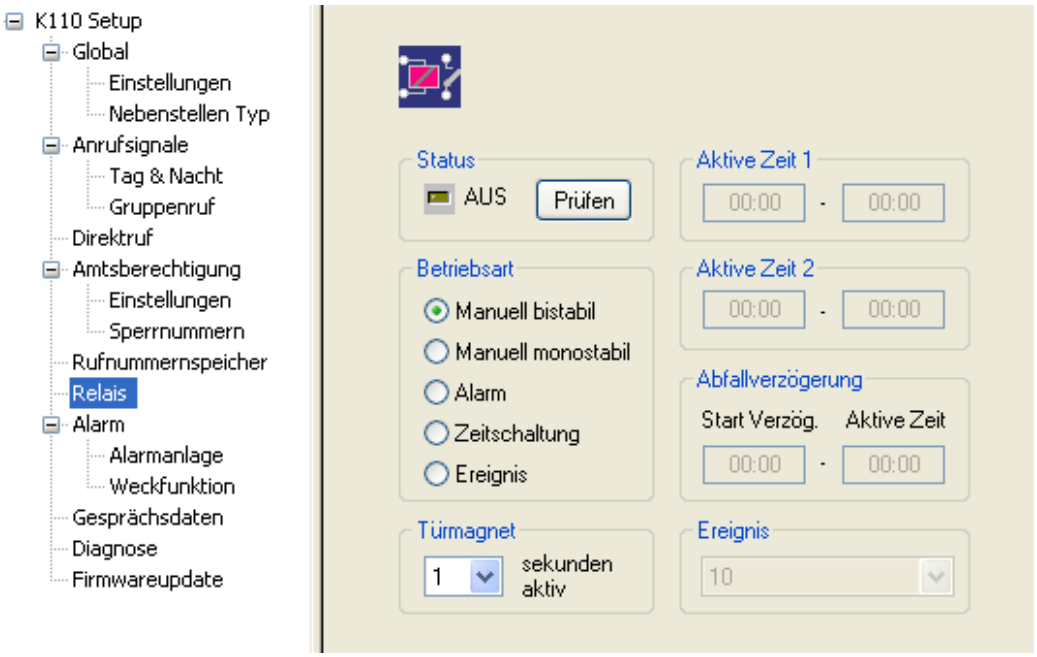


Über den Rufnummernspeicher kann von jeder Nebenstelle aus per Kurzwahlziffer die hinterlegte Rufnummer angewählt werden (zur Bedienung siehe Seite 29).

Daten auslesen	Rufnummernspeicher aus der Anlage auslesen
Daten übertragen	Rufnummernspeicher in die Anlage übertragen
Eintragen	Neuen Eintrag erstellen
Bearbeiten	Eintrag bearbeiten
Löschen	Eintrag löschen
Speichern	Rufnummernspeicher in eine Datei speichern
Öffnen	Bestehende Datei mit Rufnummernspeicher öffnen

Um eine neue Kurzwahlnummer einzutragen, klicken Sie auf „Eintragen“. Im folgenden Fenster können Sie eine Kurzwahlnummer zwischen 00 und 99 vergeben (Memory), die Rufnummer selbst und einen Namen für die Zuordnung.

Menü Relais



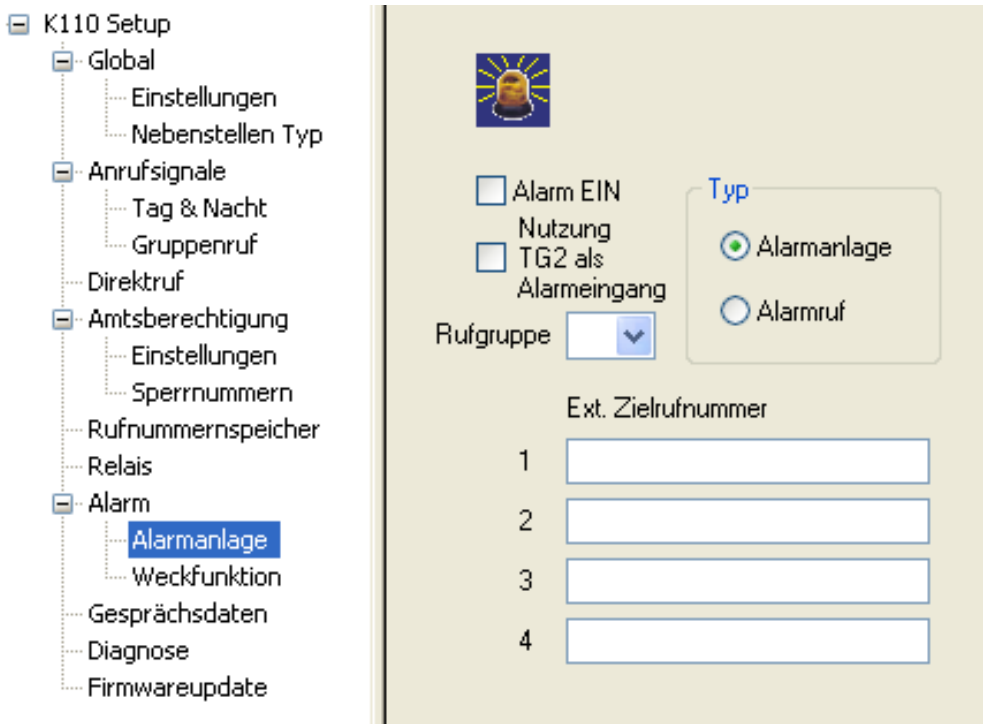
Prüfen
Aktuellen Schaltzustand des Relais auslesen

Betriebsart
Einstellung des Verhalten/ Funktion des Relais, es stehen folgende Betriebsarten zur Verfügung:

Manuell bistabil	Relais schaltet im Aktivzustand permanent Ein/Aus
Manuell monostabil	Relais schaltet und bleibt die eingestellte Zeit aktiv
Alarm	Relais wird bei aktivem Alarm geschaltet und bleibt für den bei „Aktive Zeit“ eingestellten Zeitraum aktiv. Es kann zusätzlich eine Startverzögerung für das Relais eingestellt werden.
Zeitschaltung	Relais kann zeitgesteuert geschaltet werden, die Aktivzeit wird im Uhrzeitformat bei „Aktive Zeit 1“ und „Aktive Zeit 2“ eingestellt.
Ereignis	Relais wird wahlweise bei Anruf an eine interne Nebenstelle, Betätigung einer Klingeltaste oder bei einem kommenden Amtsanruf geschaltet. Die Ereignisart wird unter Ereignis eingestellt.

Türmagnet
Einstellung der Schaltdauer des TK Türkontakt.

Menü Alarm/ Alarmanlage



Alarm EIN
Anzeige des Status der Alarmanlage (EIN = Haken gesetzt, AUS = Haken nicht gesetzt) oder Aktivierung/ Deaktivierung der Alarmanlage. Gilt nur für Funktionsweise Alarmanlage

Nutzung TG2 als Alarmeingang
Konfiguration des TG2 als exklusiven Alarmeingang – dieser steht dann nicht für Türsignalisierung zur Verfügung

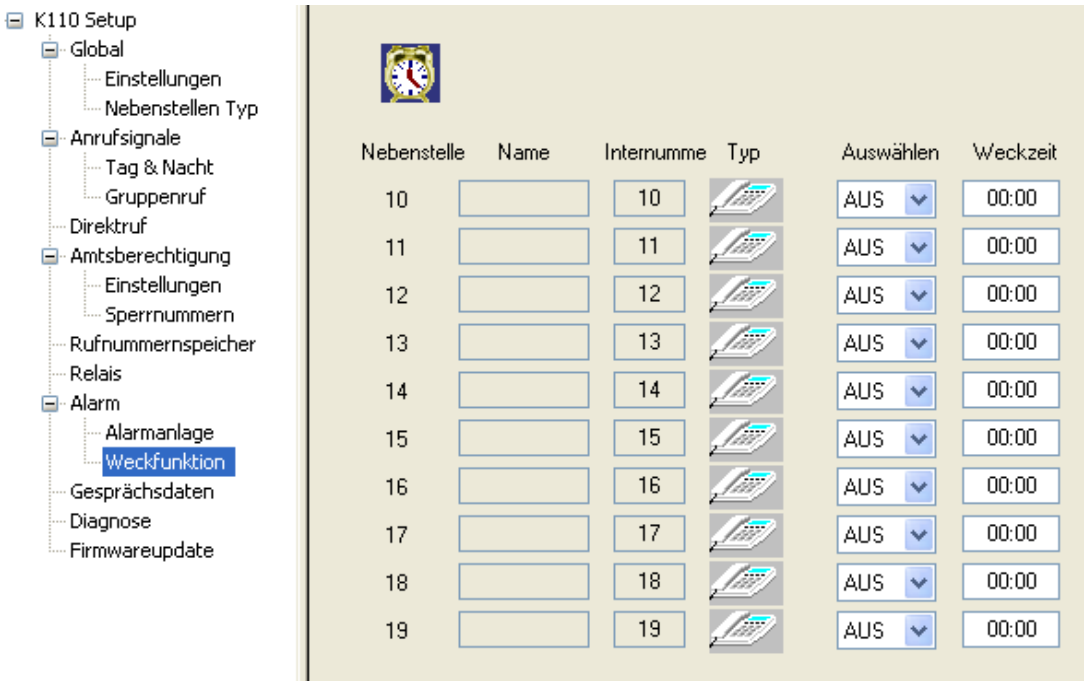
Typ – Alarmanlage
K110 CLIP fungiert als eigenständige Alarmanlage, Melder werden über TG2 angebunden, eine Alarmleuchte ist per Relaiskontakt schaltbar

Typ – Alarmruf
K110 CLIP fungiert als Wählgerät für separate Alarmanlage.

Rufgruppe
Einstellung einer Rufgruppe für Internalarmierung

Ext. Zielnummer
Eingabe von externen Rufnummern für Alarmierung

Menü Alarm/ Weckfunktion



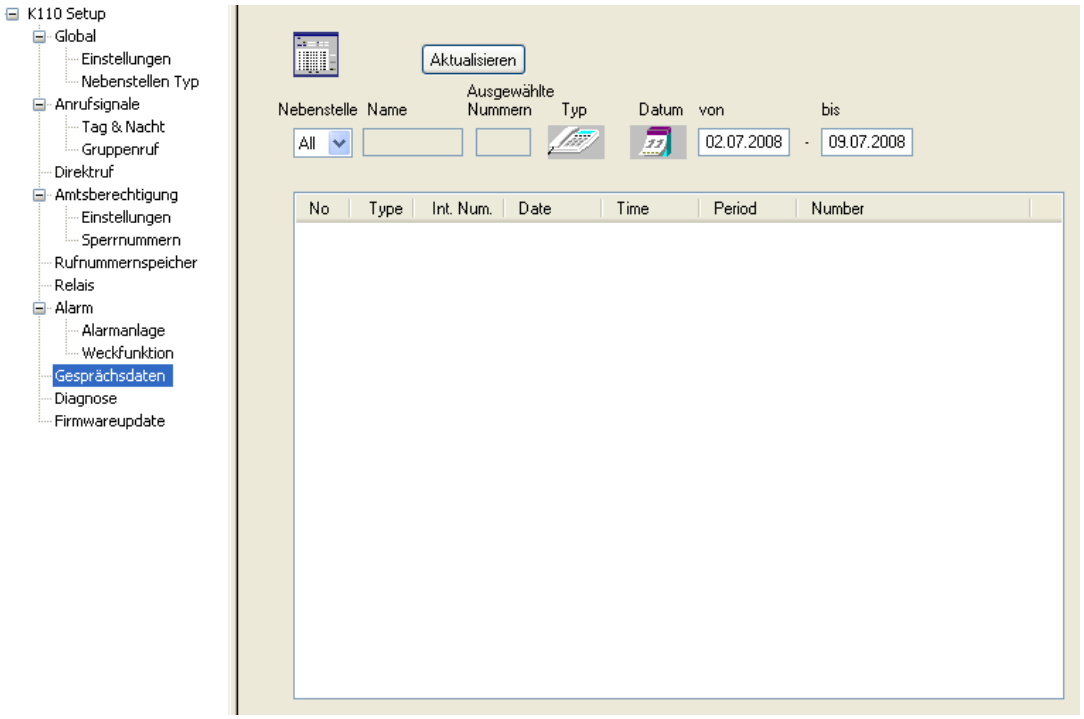
Sie können Sich von Ihrem Telefon wecken lassen. Dabei steht Ihnen zur Auswahl, ob Sie einmalig oder täglich geweckt werden wollen.

Im Menü „Auswählen“ stehen folgende Optionen zur Verfügung:

AUS	Weckzeit ausschalten
Einmalig	Einmaliges Wecken
Täglich	Täglich wiederkehrendes Wecken

Weckzeit
Für jede Nebenstelle kann eine individuelle Weckzeit im Format 00:00 (z.B. 6:00) eingegeben werden. Bitte prüfen Sie die im Menü „Grundeinstellungen“ die Uhrzeit der Anlage, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

Menü Gesprächsdaten



Die K110 CLIP beinhaltet eine Erfassung der Gesprächsdaten. Über die Schaltfläche „Aktualisieren“ können die Datensätze für den eingestellten Zeitraum aus der Telefonanlage ausgelesen werden.

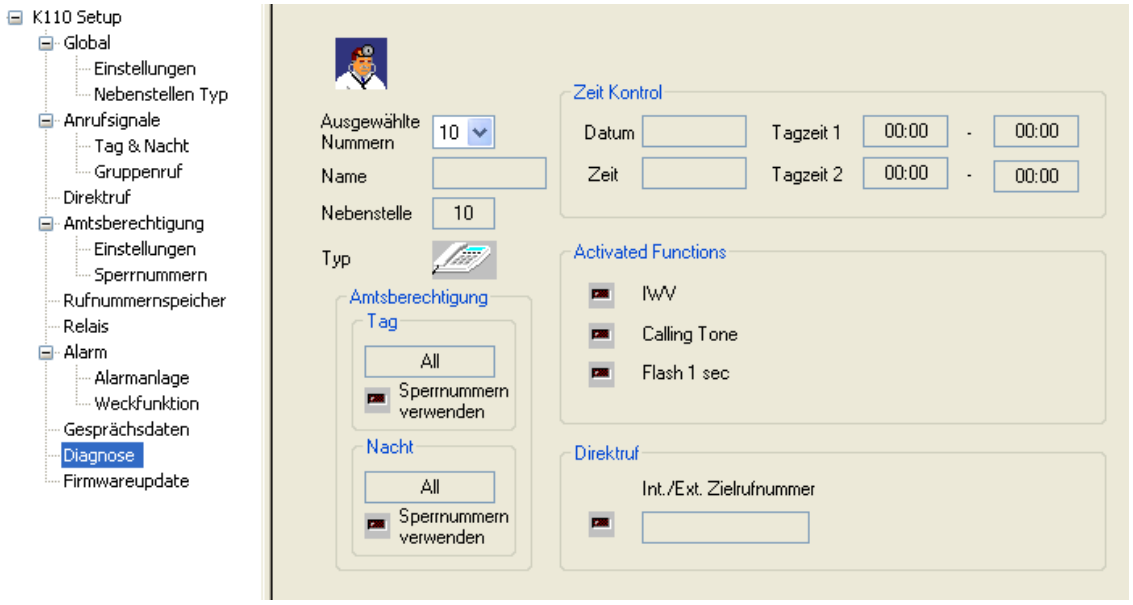
Im Menü „Nebenstelle“ können Sie auswählen, ob die kompletten Gesprächsdaten für alle Nebenstellen ausgelesen werden oder nur für eine bestimmte ausgewählte Nebenstelle.

Die ausgelesenen Gesprächsdaten beinhalten folgende Informationen:

No	Type	Int. Num.	Date	Time	Period	Number
1	>	11	10.07.2008	11:12	00:02:06	
2	<	10	10.07.2008	10:23	00:03:58	47

No	Laufende Nummer des Datensatz
Typ	Eingehender **<** oder abgehender **>** Ruf
Int. Num.	Nebenstelle
Date	Datum
Time	Zeit
Period	Dauer
Number	gewählte Nummer (abgehender Ruf) oder Nummer des Anrufers (eingehender Ruf)

Menü Diagnose

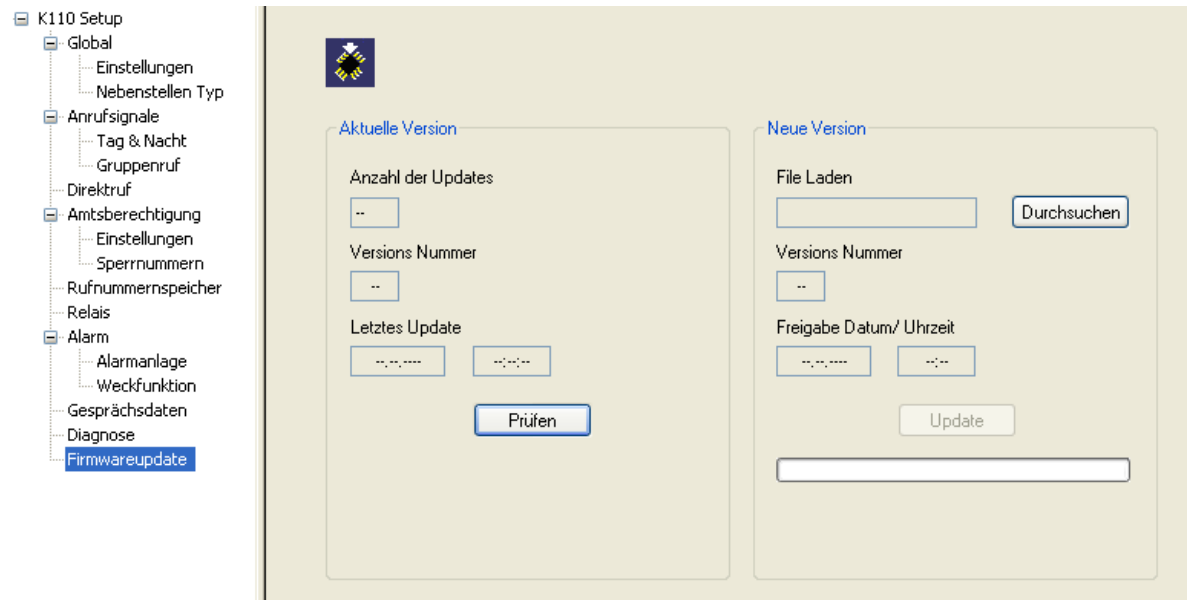


Das Menü „Diagnose“ bietet Ihnen eine Übersicht der für die einzelnen Nebenstellen eingestellten bzw. aktivierten Funktionen.

Die Nebenstelle wählen Sie über das Auswahlmenü „Ausgewählte Nummer“ aus.

Name	siehe Menü „Global/ Nebenstellen Typ“
Nebenstelle	siehe Menü „Global/ Nebenstellen Typ“
Amtsberechtigung	siehe Menü „Amtsberechtigung/ Einstellungen“
Sperrnummern verwenden	siehe Menü „Amtsberechtigung/ Sperrnummern“
Zeit	siehe Menü „Global/ Einstellungen“
Aktivierte Funktionen	siehe Menü „Global/ Nebenstellen Typ“
Direktruf	siehe Menü „Direktruf“

Menü Firmwareupdate



Die Betriebssoftware (Firmware) der K110 CLIP kann im Menü „Firmwareupdate“ aktualisiert werden. Aktuelle Firmwaredateien können über unsere Homepage im Internet unter www.keil-telecom.de heruntergeladen werden.

Aktuelle Version

Mit Betätigung der Schaltfläche „Prüfen“ wird die derzeit in der Anlage gespeicherte Firmwareversion ausgelesen. Neben der Versionsnummer erhalten Sie Informationen zur Anzahl der durchgeführten Updates und wann das letzte Update durchgeführt wurde.

Neue Version

Soll die Firmware aktualisiert werden, laden Sie bitte die neueste Version aus dem Internet herunter und speichern Sie die Datei in einem Ordner auf Ihrer Festplatte. Über „Durchsuchen“ wählen Sie bitte die Datei aus, es werden Ihnen dann Versionsnummer und Freigabedatum angezeigt. Über die Schaltfläche „Update“ starten Sie das Firmwareupdate.

Das Update kann bis zu 5 Minuten in Anspruch nehmen, bitte trennen Sie in dieser Zeit die Telefonanlage nicht von der Spannungsversorgung. Sollte das Firmwareupdate fehlschlagen, ist die Telefonanlage ohne Funktion. Trennen Sie in diesem Fall die Anlage kurz von der Spannungsversorgung und starten Sie das Update erneut.

Technische Daten

Netzanschluss

Netzspannung	230V~ +/- 10% / 50Hz
Leistungsaufnahme Ruhe / Vollast	6VA / 16VA
Netzausfallüberbrückung	>1Sek.
Netzsicherung	thermisch
Abmessungen	220mm x 220mm x 60mm
Gewicht	2 kg
Umgebungstemperatur	0 – 35oC
Rel. Luftfeuchte	bis 70%

Analoge Nebenstellenanschlüsse

Speisung	24V / 30mA
Gleichstromreichweite	2x20 Ohm 330m bei ∅ 0,6mm
Rufsignalspannung	45Veff / 50Hz
Frequenz der Hörtöne	300 bis 800Hz
Pegel der Hörtöne	-16dB
Wahlverfahren	MFV mit Flash (80 bis 380ms) und IWV

Relaiskontakte

Kontaktbelastung (TK/ SK)	24V / 2A / 50W

Eingänge (Türglocke / Alarm)

Eingangsspannungsbereich	8 bis 24V AC oder DC

Zulassungen

CE

Technischer Kundendienst (D)

Bei technischen Problemen mit Ihrem Gerät können Sie sich an **Ihren Fachhändler** oder die **technische Hotline 01805/ 345 835** wenden. Die Kosten für einen Anruf betragen 14ct/ Min. aus dem deutschen Telekom Festnetz, Anrufe aus dem Mobilfunknetz und dem Ausland sind abweichend und können bei Ihrem Provider erfragt werden.

Sie erreichen unsere Techniker Montag bis Donnerstag von 9:30-12:00 und 14:00-17:00 Uhr sowie Freitag von 9:30-14:30 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten und an Feiertagen können Sie uns Ihre Anfrage über das Supportformular unter www.keil-telecom.de senden.

Für eventuelle Reparatureinsendungen an unseren Service können Sie im Internet unter http://www.keil-telecom.de/rma einen Reparaturauftrag erstellen, ausdrucken und direkt der Einsendung beilegen.

Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die jeweils aktuellste Betriebssoftware (Firmware) geladen haben. Die jeweils aktuelle Firmware für die Telefonanlage K110 CLIP stellen wir zum kostenlosen Download im Internet unter www.keil-telecom.de zur Verfügung. Bitte sichern Sie vor einem Firmwareupdate die aktuelle Anlagenkonfiguration auf Ihrem Rechner.

Bevor Sie Ihren Fachhändler oder unsere Hotline anrufen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit halten:

- Welches Gerät besitzen Sie?
- Welchen Anschlusstyp und welche Rufnummern haben Sie?
- Welchen Firmware-/ Softwarestand hat Ihr Gerät?
- Welche Endgeräte haben Sie angeschlossen?

Zusätzlich finden Sie in unserem Supportbereich im Internet Antworten auf häufig gestellte Fragen zu unseren Telefonanlagen und Türsprechsystemen.

http://www.keil-telecom.de/support/

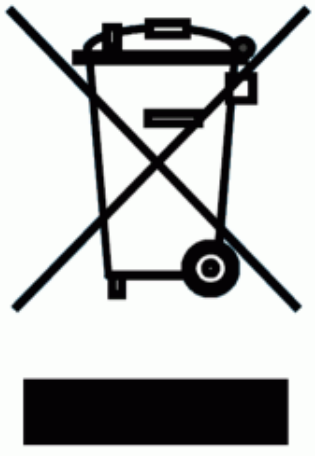
Warenzeichen, Copyright

Alle Rechte vorbehalten. Jede Form der Nachahmung oder der Vervielfältigung dieses Produktes oder der damit verbundenen Produkte, Beschreibungen, Handbücher etc. sind strengstens verboten und werden strafrechtlich verfolgt.

Alle hier genannten Handelsmarken und Warenzeichen sind als solche eingetragen und Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Keil Telecom ist eine eingetragene und geschützte Wortmarke beim Patent- und Markenamt München.

Copyright © Keil Telecom Vertriebs GmbH & Co KG 2007-2009

Rücknahme und Recycling



Die durchgestrichene Mülltonne, die Sie auf Ihrem Produkt finden bedeutet, dass dieses Produkt der EU-Richtlinie 2002/96/EC entspricht und es zeigt, dass dieses Produkt nicht dem normalen Hausmüll zugeführt werden darf.

Um mögliche Schäden für Umwelt und Gesundheit zu vermeiden, bitten wir Sie, dieses Produkt getrennt von Ihrem normalen Hausmüll zu entsorgen, so dass es auf umweltfreundliche Weise recycelt werden kann.

Für ausführliche Informationen zu regionalen Sammelstellen kontaktieren Sie bitte Ihre regionalen Behörden oder den Händler, bei dem Sie dieses Produkt erworben haben.

WEEE-Registernummer: DE64720602

KEIL TELECOM Vertriebs GmbH & Co KG
Dohnanyistr. 30
D-04103 Leipzig

Telefon: +49 (0) 341 / 256 317 40
Telefax: +49 (0) 341 / 256 317 49
E-Mail: info@keil-telecom.de
Internet: www.keil-telecom.de

© KEIL TELECOM Vertriebs GmbH & Co KG
Technische Änderungen vorbehalten.

03/09 (D/A/CH)